

NEUES LAND

IN KOOPERATION MIT DER ÖSTERREICHISCHEN

BauernZeitung

Donnerstag, 27. November 2025 | Nr. 48
85. Jahrgang | www.neuesland.at

Einstimmung auf Advent

Über 100 Menschen folgten der Einladung von LR Simone Schmiedtbauer und Weihbischof Johannes Feiertag zum Adventkranzbinden im Priesterseminar.



**Stallpflicht in
Teilen Österreichs**
Verschärfte Maßnah-
men zur Eindämmung
der Vogelgrippe.
5



**Bilanz der
Biobauern**
Im Biolandbau wagt die
junge Generation neue
Wege.
9

**Jubiläum beim
Waldbauerntag**
Der Waldverband
Steiermark feierte
gleich drei Jubiläen.
10

**Bauer der Woche
aus Greinbach**
Harald Ertl ist mit
seinen Edelbränden sehr
erfolgreich.
16

**Musik und
Klangkunst**
Der diesjährige GRAWE-
Award geht an junge
Musiker.
18

BauernZeitung-App
herunterladen



App-Download

**HAUSMESSE
BURGKIRCHEN**
27.11. - 30.11.2025
09 - 17 UHR IN BURGKIRCHEN
Landtechnik
EIDENHAMMER

ALLE
INFOS HIER

A blue tractor is shown in the background of the advertisement.A QR code is located in the bottom right corner of the advertisement.

Im Fokus



KATHARINA BERGER
REDAKTEURIN

bergerer@bauernzeitung.at

Profitieren sieht anders aus

Nur vier von 100 Euro, die Konsumenten für Lebensmittel ausgeben, gehen an Bäuerinnen und Bauern. Das bestätigt eine Wifo-Studie, die Ende September veröffentlicht wurde. Diese Zahl, die im Grunde genommen für Bauern Bekanntes bestätigt, schockiert. Diejenigen, die tagtäglich auf den Feldern und im Stall hart arbeiten, bekommen nur einen Bruchteil des erzielten Produktpreises.

Durch die Inflation stiegen in den vergangenen Monaten die Lebensmittelpreise in den Supermärkten. Die Schuld dafür wurde zu Beginn gerne der Landwirtschaft in die Schuhe geschoben. Aber dass die Bauern keine Preistreiber sind, sondern gleichschwer von der Inflation betroffen sind, wurde bereits von Bauernvertretern deutlich gemacht. Schuld ist einfach die anhaltende Inflation. Dafür können auch Handel und Verarbeitung wenig und schon gar nicht die Landwirtschaft. Das aktuelle Problem daran ist, dass momentan kein Ende der Preissteigerungen in Sicht ist. Die Wifo-Studie verdeutlicht nun, dass nur ein Bruchteil des Lebensmittelpreises an Bäuerinnen und Bauern geht. Die Aussage „Bauern sind Preistreiber“ ist nun auch wissenschaftlich widerlegt worden. Von Profit seitens der Landwirtschaft kann in dieser Debatte wohl nun wirklich keine Rede mehr sein. Vielmehr braucht es faire Rahmenbedingungen und vor allem Transparenz entlang der Wertschöpfungskette. Auch sollte die Diskussion darüber, wie viel die Lebensmittel eigentlich kosten sollten, damit alle Beteiligten ein Auskommen finden, offen und ehrlich geführt werden.

MEISTGELESEN

Die gefragtesten Meldungen auf www.bauernzeitung.at

1. Alles im Umbruch in Österreichs Zuckerwirtschaft
2. Österreichweit neue Maßnahmen gegen die Vogelgrippe
3. Der stärkste Traktor aus St. Valentin

EU-Exekutive diskutiert Erleichterungen

Die EU-Kommission dürfte beim Dauerthema Pflanzenschutzmittelzulassung Vereinfachungen planen. Hier die ersten Details.

 CLEMENS WIELTSCH

Auch der Lebens- und Futtermittelsicherheit steht offenbar ein Vereinfachungspaket – im Brüsseler Sprech Omnibuspaket genannt – ins Haus. Die EU-Kommission will dabei offenbar auch beim Pflanzenschutz Hand anlegen.

Gesundheitskommissar Olivér Várhelyi hat in Aussicht gestellt, Änderungen im Zulassungssystem vorzunehmen. Das ist zumindest dem Ende Oktober veröffentlichten jährlichen Fortschrittsbericht des Kommissars zu entnehmen, schreibt Agra-Europe. Demnach könnte die regelmäßige Erneuerung von Zulassungen entfallen. Dies wäre wohl ein erster Schritt, um die Verfahren zu vereinfachen, deren Dauer und Kostspieligkeit von der Industrie regelmäßig angeprangert werden.

Im Rahmen des Vereinfachungspakets, das im Dezember präsentiert werden soll, ist außerdem ein erleichterter Zugang zum EU-Markt für biologische Pflanzenschutzwirkstoffe und -produkte angedacht. Der Vorschlag wird der Kommission zufolge Vereinfachungen und Klarstellungen der regulatorischen Anforderungen für weitere Pflanzenschutzmittel, Biozidprodukte und Futtermittelzusatzstoffe enthalten. Darüber hinaus sollen Änderungen auch im Bereich der Lebensmittelhygiene und amtlichen Kontrollen vorgenommen werden. Das große Ziel sei es, die Wettbewerbsfähigkeit der EU-Landwirte sowie der Lebensmittel- und Futtermittelindustrie zu stärken und die Verwaltungslast der nationalen Behörden im Zusammenhang mit der Zulassung von Produkten zu reduzieren.



Ob es tatsächlich Vereinfachungen gibt, dürfte im Dezember klarer werden.

Beim Treffen der EU-Landwirtschaftsminister mit Olivér Várhelyi vergangene Woche wurde das geplante Omnibus-Paket vorsichtig begrüßt.

Agrarminister abwartend

Wiewohl teils darauf gepocht wurde, die zu erwartenden Änderungen in den fachlich federführenden Gremien vorzustellen, zu diskutieren und abzustimmen. Spaniens Vertreter nahm sich beim Arbeitsgespräch kein Blatt vor den Mund. Er kritisierte den Fokus der EU-Kommission. Die Behörde sei im Pflanzenschutz darauf ausgerichtet, bestehende Zulassungen zu erneuern oder zu streichen, anstatt sich um neue Wirkstoffe und Technologien zu kümmern, so die Kritik von der iberischen

Halbinsel. In der Causa ist vermutlich Eile geboten.

Höchstrichter mit fragwürdigem Spruch

Wie dieser Tage bekannt wurde, hat der Europäische Gerichtshof kürzlich nach mehreren Klagen von Umweltschutzorganisationen ein Urteil gefällt. Demnach dürfen Pflanzenschutzmittelzulassungen nicht mehr automatisch verlängert werden, wenn sich die Überprüfung der Gesundheits- und Umweltauswirkungen etwa wegen unvollständiger Unterlagen verzögert. Der Bauernbund hat die Spritzmittel-Diskussion indes auf seiner Prioritätenliste ganz nach oben gereiht und will bei der EU-Exekutive intervenieren. Es bleibt also weiter spannend.

Aigner wird neuer Agrarlandesrat in Salzburg

Der noch 24-jährige Lungauer Maximilian Aigner und vormalige Landesleiter der Landjugend wurde am Montag als designierter Agrarlandesrat in Salzburg vorgestellt. Nach dem plötzlichen Tod seines Vorgängers Josef Schwaiger hat die Salzburger Volkspartei den jungen Politiker einstimmig nominiert. Am 17. Dezember wird Aigner formell zum Landesrat gewählt; zuvor steht ein Hearing im Landtag an. In seiner neuen Funktion verantwortet er künftig die Bereiche Land-, Forst- und Wasserwirtschaft, Energie sowie Volkskultur. Aigner wird vom

Bauernbund als „engagierter Vertreter mit tiefen Wurzeln im ländlichen Raum“ gesehen, der die bäuerlichen Anliegen „kompetent vertreten wird“.







Maximilian Aigner



Sanierungsoffensive

Die Sanierungsoffensive NEU macht's möglich: Wer auf Holz als heimischen, erneuerbaren Energieträger setzt, spart doppelt – bei den Heizkosten und dank attraktiver Förderungen. Auch Gebäudesanierungen werden umfassend unterstützt. Ein Plus für die Umwelt und die österreichische Land- und Forstwirtschaft.

Wichtige Fakten:

-  **Zentrale Instrumente: Kesseltausch & thermisch-energetische Sanierung.**
-  **Für die Offensive sind jährlich 360 Mio. Euro bis 2030 vorgesehen.**
-  **Die Antragstellung ist ab sofort möglich.**
-  **Online-Antragstellung über: www.sanierungsoffensive.gv.at.**

Die Mandatare der Volkspartei sind die starken Partner für die Bauernfamilien im Österreichischen Parlament.

Bauern bleibt nur kleiner Teil vom Preiskuchen

Eine Wifo-Studie belegt, dass der überwiegende Anteil der Verbraucher-Ausgaben für Essen in den Kassen von Verarbeitung, Handel und Gastronomie landen. Der Bauernanteil sinkt hingegen.

KATHARINA BERGER

Die steigenden Lebensmittelpreise sind hierzulande nach wie vor großes Thema. In der Studie des österreichischen Instituts für Wirtschaftsforschung (Wifo), die Ende September veröffentlicht wurde, wird deutlich, dass die Bauern von den hohen Lebensmittelpreisen alles andere als profitieren. Den Zahlen zufolge landen statistisch nur vier Euro von insgesamt 100 Euro, die Konsumenten für Essen und Trinken ausgeben, bei österreichischen Landwirten. „Der Anteil der bäuerlichen Produktion am Endpreis ist gering und nimmt weiter ab“, erklärt Wifo-Experte Franz Sinabell in einer Presseaussendung. Und: „Die Preise für die Landwirtschaft werden am Weltmarkt und nicht in Österreich bestimmt.“ Der Lebensmittelpreisanstieg sei deshalb nicht so einfach zu erklären. Denn allein der Verweis auf Rohstoffpreise reiche nicht aus, um die Verteuerung von Essen und Trinken zu begründen. Seit dem Jahr 2022 bringt der Bericht der AMA zur Preistransparenz im Lebensmitteleinzelhandel hier Licht ins Dunkel.

Ein Drittel der Ausgaben für Importe

Ein Drittel der Verbraucher-Ausgaben für Lebensmittel entfällt außerdem auf Importe. Das betrifft statistisch nicht nur Lebensmittel allein, sondern auch Energieimporte, also indirekte Kosten. Der Anteil für eingeführte Agrarrohstoffe – etwa Orangen – beträgt insgesamt etwas mehr als vier Prozent. Die Preise der Importwaren sind

zuletzt stark gestiegen. Besonders Kaffee und Kakao haben sich laut Sinabell im vergangenen Jahr deutlich verteuert. Der Löwenanteil der Konsumentenpreise entfällt allerdings auf Lebensmittelhandel (60 %) sowie Gastronomie und Hotellerie (40 %).

Anteil von Verarbeitung und Handel steigen

Besonders anschaulich wird das am Beispiel eines Kilos Weizenmehl. In der Studie wurde dessen Preiszusammensetzung auf Basis zahlreicher Indizes über mehrere Jahre aufgearbeitet. Der Anteil des Agrarrohstoffpreises am Endverbraucherpreis sank seit 2022 von knapp 30 Prozent auf zuletzt deutlich unter ein Fünftel. Zugenommen haben hingegen die Segmente von Handel und Mühlen. Wohl wegen gestiegener Transport-

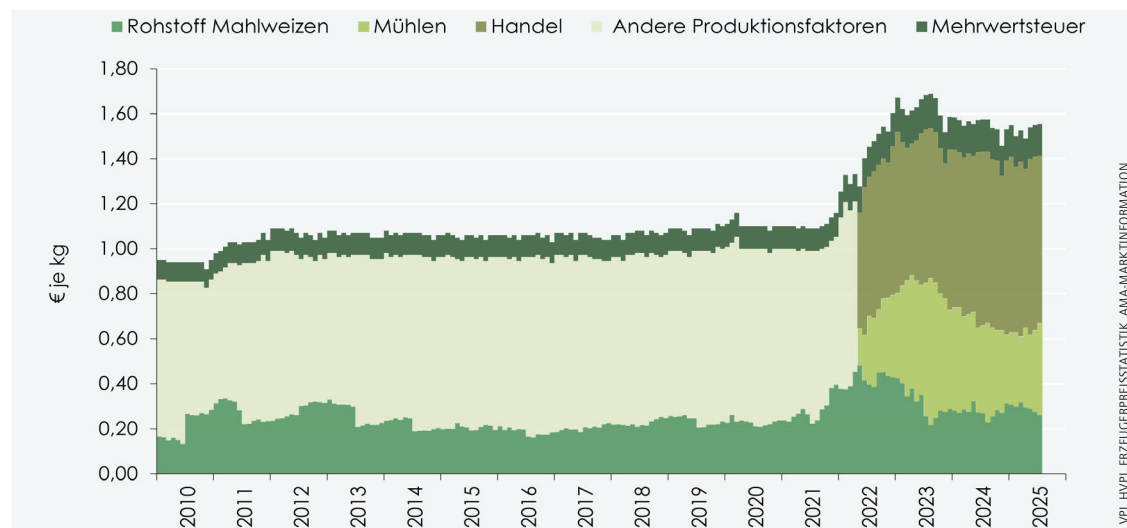
und Lohnkosten, wird im Wifo gemutmaßt.

Bauern als Verlierer der Inflation?

Die Debatte zu Lebensmittelpreisen war bereits im Sommer ständig an der Tagesordnung. Immer wieder betonten Bauernvertreter, dass die Landwirtschaft nicht für die Teuerung verantwortlich sei. Dies bestätigt nun auch die Wifo-Studie, ist Bauernbund-Präsident Georg Strasser überzeugt: „Die aktuelle Wifo-Studie zeigt schwarz auf weiß, dass unsere Bäuerinnen und Bauern keinesfalls die Preistreiber, sondern selbst Leidtragende der Teuerung sind.“ Er fordert: „Wir brauchen faire Rahmenbedingungen, Transparenz entlang der Wertschöpfungskette und eine ehrliche Diskussion darüber, was unsere Lebensmittel wirklich wert

sind.“ Das sieht übrigens auch Sinabell so: „In der Landwirtschaft kann man gerade so viel verdienen, dass man über die Runden kommt, und an der Landwirtschaft kann man gut verdienen“, sagt der Wifo-Experte gegenüber den „Salzburger Nachrichten“. Als Lösung empfiehlt auch er mehr Transparenz entlang der Wertschöpfungskette - von der Produktion bis zum Regal. „Nur so können Konsumenten bewusster entscheiden, Politik evidenzbasiert handeln und Landwirte angemessen entlohnt werden.“

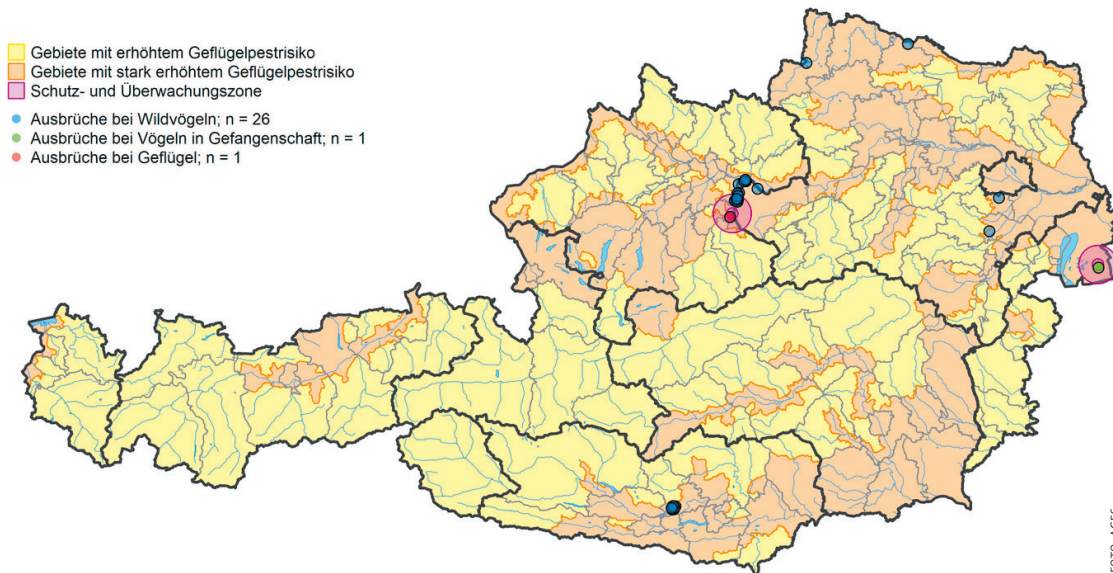
Bestätigt sieht sich auch Bauernbund-Direktorin Corinna Weisl: „Diese Zahlen holen die Preisdebatte zurück auf den Boden der Fakten. Wenn Verarbeitung, Handel, Importe und Steuern den Großteil der Kosten ausmachen, dann ist es schlicht falsch, die Verantwortung bei der Landwirtschaft zu suchen.“



Q: WIFO-Berechnungen auf Basis von Statistik Austria, Verbraucherpreisindex (VPI bzw. HVPI); Statistik Austria, Land- und forstwirtschaftliche Erzeugerpreisstatistik; Agrarmarkt Austria, Marktinformation – Milch und Milchprodukte; Agrarmarkt Austria, Bericht zur Preistransparenz im Lebensmitteleinzelhandel. Annahme: 1 kg Weizen entspricht 700 g Mehl.

QUELLE: WIFO AUF BASIS VPI, HVPI, ERZEUGERPREISSTATISTIK, AMA-MARKTINFORMATION

Zusammensetzung des Verbraucherpreises für Weizenmehl im mehrjährigen Verlauf (1 kg Weizen ergibt 700 g Mehl)



In allen rötlich markierten Gemeinden muss Geflügel vorerst im Stall bleiben. Auflagen gibt es auch andernorts.

FOTO: AGES

Stallpflicht in weiten Teilen Österreichs

Nach Ausbrüchen der Vogelgrippe vergangene Woche gelten nun neue Maßnahmen. Ausgewiesene Gemeinden in allen neun Bundesländern sind betroffen.

CLEMENS WIELTSCH

Der Seuchenzug der Vogelgrippe des Subtyps H5N1 hat Österreichs Geflügelhaltungen erreicht. Vergangene Woche wurden zwei Ausbrüche bestätigt: Zum einen in einem Kleinbestand im Burgenland und zum anderen in einem 800-Freilandgänse-Betrieb in Oberösterreich. „In beiden Fällen fiel eine erhöhte Mortalität im Bestand auf“, teilt das Gesundheitsministerium als zuständiges Ressort mit. Das verbliebene Geflügel wurde auf beiden Höfen nach amtlicher Anordnung gekeult. Die Behörden haben im Drei- und Zehn-Kilometer-Radius um den betroffenen Betrieb Schutz und Überwachungszonen verhängt, inklusive der dort üblichen Schutzmaßnahmen.

Auch bundesweit wurden Verschärfungen angeordnet. Konkret gilt demnach auch ab-

seits der zwei bestehenden Schutzzonen Stallpflicht in Gemeinden, die entlang größerer Wasserläufe und Seen liegen. Betroffen sind wie im Vorjahr Kommunen in allen neun Bundesländern. In den ausgewiesenen Gemeinden müssen Geflügelhalter ihr Federvieh dauerhaft in Stallungen halten. Der Kontakt zu Wildvögeln und deren Kot ist bestmöglich zu vermeiden.

Immerhin in puncto Vermarktung gibt es durch die Stallpflicht keine zeitlichen Einschränkungen. Sowohl Bio- als auch Freiland Eier dürfen weiter uneingeschränkt als solche vermarktet werden.



Die Gemeinden

QR-Code scannen und erfahren, wo aufgestellt werden muss.

Die Auflagen

Folgende Auflagen gelten für Geflügelhalter bundesweit:

- Strikte Trennung von Enten und Gänsen von anderem Hausgeflügel
- Schutz vor Kontakt mit Wildvögeln, etwa durch Netze
- Fütterung und Tränkung nur im Stall oder Unterstand
- Kein Oberflächenwasser, das für

Wildvögel zugänglich ist, verwenden

- Gründliche Reinigung und Desinfektion von Geräten, Ladeplätzen und Transportmitteln

Darüber hinaus gilt in ausgewiesenen Gemeinden Stallpflicht ab 50 Stück gehaltenem Geflügel. Alle zuvor angeführten Maßnahmen sind auch hier einzuhalten.

GESUNDHEITSTIPP



Prim. Dr. Robert Hatschenberger,
Facharzt für Neurologie
und Ärztlicher Leiter
am Klinikum Bad Hall
und Bad Schallerbach

GESUNDHEITSTIPP

Neurologische Reha nach Schlaganfall

Nach einem Schlaganfall verändert sich vieles – doch mit einer frühen neurologischen Rehabilitation können Betroffene verloren geglaubte Fähigkeiten Schritt für Schritt zurückgewinnen. „Die Reha sollte so früh wie möglich beginnen – das verbessert nachweislich die Chancen auf Erholung“, erklärt Prim. Dr. Robert Hatschenberger, Ärztlicher Leiter im Klinikum Bad Hall + Bad Schallerbach und Experte für neurologische Erkrankungen.

In der Reha arbeiten Ärzt:innen, Physio-, Ergotherapeut:innen- und Logopäd:innen gemeinsam daran, Beweglichkeit, Alltagsskills, Sprache und Schlucken zu verbessern. Auch die psychische Unterstützung ist zentral, denn rund ein Drittel der Patient:innen entwickelt nach einem Schlaganfall eine Depression.

Gezielte Übungen, regelmäßiges Training und ein individuelles Therapieprogramm helfen wieder Stabilität und Selbstständigkeit im Alltag zu gewinnen, auch eine Zeit nach dem Ereignis. So wird die Reha zu einem wichtigen Baustein, um Schritt für Schritt zurück in ein selbstbestimmtes Leben zu finden.

Die neurologische Reha begleitet diesen Weg professionell, strukturiert und wirkungsvoll.

ANZEIGE



Ausführlicher Beitrag

QR-Code scannen für weitere Infos



Journalistin Sabine Kronberger, Ethiker Christian Dürnberger, GF AMA-Marketing Christina Mutenthaler Sipek, Moderatorin Daniela Morgenbesser und Aufsichtsratsvorsitzender Lorenz Mayr.

FOTOS: AMA-MARKETING

AMA-Marketing-Partnertage kommen zu Ihnen

Das AMA-Gütesiegel ist die bekannteste Marke der Landwirtschaft. Doch was steckt hinter dem AMA-Gütesiegel und was haben Landwirtinnen und Landwirte davon?

Um den Dialog mit Landwirtinnen und Landwirten zu verstärken, initiierte die AMA-Marketing Anfang des Jahres eine neue Veranstaltungsreihe, die AMA-Marketing-Partnertage. Nach

erfolgreichen Veranstaltungen in Niederösterreich, der Steiermark und Salzburg zu Beginn des Jahres wurden die Partnertage im Herbst und Winter auf die anderen Bundesländer ausgedehnt. Auch die Veranstal-

tungen in Wien und Kärnten waren ein voller Erfolg. Heuer folgen noch Oberösterreich, Tirol und Vorarlberg.

Dialog mit der Landwirtschaft

Für die teilnehmenden Bäu-

rinnen und Bauern bieten die AMA-Marketing-Partnertage eine wertvolle Gelegenheit, sich einzubringen und eigene Anregungen sowie Ideen zu teilen.

„Im Mittelpunkt steht der Dialog. Die Fragen, Meinun-



Niederösterreich: In allen Vierteln des Landes fanden die AMA-Marketing-Partnertage statt.



Steiermark: Zahlreiche Landwirtinnen und Landwirte folgten der Einladung.

gen und Ideen der Landwirtinnen und Landwirte sind uns besonders wichtig, denn nur gemeinsam können wir die Herausforderungen der Zukunft meistern“, so Mutenthaler-Sipek, Geschäftsführerin der AMA-Marketing.

Starke Qualitätsgemeinschaft

Mutenthaler-Sipek begrüßt traditionell die Bäuerinnen und Bauern bei allen Veranstaltungen: „Mit etwa 50.000 Erzeugerverträgen mit AMA-Gütesiegel-Landwirtinnen und -Landwirten sowie 5.000 Verträgen mit Lizenznehmern – darunter der Lebensmittelhandel, Molkereien, Verarbeitungsbetriebe und Packstellen – bilden wir die größte Qualitätsgemeinschaft im Land.“

Auch Lorenz Mayr, Aufsichtsratsvorsitzender der AMA-Marketing, ist bei den Events mit dabei: „Wir geben ein gemeinsames Versprechen an die Konsumentinnen und Konsumenten. Zeigen wir gemeinsam, dass geprüfte regio-

nale Qualität nicht austauschbar und verhandelbar ist – sondern eine Verpflichtung.“

Vorträge und Podiumsdiskussionen

Weitere Highlights sind die Vorträge von Ethiker Christian Dürnberger und Journalistin Sabine Kronberger. Sie sprechen über „Menschen und Marken“ und erklären, wie Bäuerinnen und Bauern

sich selbst und ihren Betrieb zu einer erfolgreichen Marke etablieren können.

Dürnberger betont bei den Veranstaltungen, dass eine starke Marke Emotionalität braucht, um Zugehörigkeit zu schaffen. Kronberger erklärt, dass gerade die persönliche Markenbildung wichtig sei, denn Bäuerinnen und Bauern repräsentieren jeden Tag sich selbst und damit ihre ganz persönliche Marke.

Mehr Infos zum genauen Programm und Anmeldung: <https://b2b.amainfo.at/de-at/presse-aktuelles/aktuelles/partnertage>

ANZEIGE



Liebe Landwirtinnen und Landwirte,

Sie wollen regelmäßig über Marktentwicklungen und die Marketingaktivitäten der AMA-Marketing informiert werden?

Dann melden Sie sich für den kostenlosen WhatsApp-Kanal der AMA-Marketing an – einfach mit dem Handy den QR-Code scannen und den WhatsApp-Kanal abonnieren!



AMA-Marketing-Partnertage 2025

<p>Tirol</p> <ul style="list-style-type: none"> • 3. Dezember, 19.30 Uhr, HBLFA Tirol 	<p>Vorarlberg</p> <ul style="list-style-type: none"> • 4. Dezember, 19.30 Uhr, Bäuerliches Schul- und Bildungszentrum Hohenems
---	--

Partnertage

Um weitere Informationen zu den AMA-Marketing-Partnertagen 2025 zu erhalten, scannen Sie ganz einfach den QR-Code. Auch die Anmeldung ist unter dem Link möglich.

Aufgegabelt



BERND BRODTRAGER
DIREKTOR DES STEIRISCHEN BAUERNBUNDES
bernd.brodtrager@stbb.at

Der Schutz des Eigentums ist aktueller denn je

Es vergeht beinahe kein Tag, wo ich abends nicht einer Ortsgruppenversammlung oder Bezirkskonferenz beiwohne und mich mit unseren Mitgliedern austausche. Dabei erwähne ich immer, dass neue Wege gegangen werden, aber die Werte beständig bleiben. Ein genannter Wert ist der Schutz unseres Eigentums und aktueller denn je, wenn man sich dazu drei Punkte zu Gemüte führt.

Eigentum bedeutet Verantwortung! Über 30.000 land- und forstwirtschaftliche Betriebe im Land bewirtschaften 1,38 Millionen Hektar Boden. Wir sichern damit knapp 1,3 Millionen Steirerinnen und Steirern ihr täglich Brot. Zusätzlich liefern wir aus unseren Wäldern den so wichtigen Baustoff Holz und sind Energielieferanten.

Eigentum bedeutet Haftung! Ob es um Mountainbiken, morsche Bäume, Almbesuche, Kuhurteil oder um Feld- und Forstwege geht – all diese Thematiken haben mit unserem Grund zu tun, den wir bewirtschaften und wofür wir haften. Wir wollen, dass bei Verhandlungen mit den Eigentümern gesprochen wird – und nicht über das Eigentum.

Eigentum bedeutet Erhalt! Nur durch unsere Bewirtschaftung können die 1685 Almen erhalten und touristisch genutzt werden. Das praxistaugliche Wolfsmanagement ist ein wichtiger Teil, um Tiere weiterhin auf unseren Almen zu sehen. Was für den Wolf „oben“ gilt, soll auch für den Biber „unten“ gelten: Ohne Biberverordnung können wir unsere Flächen für die Lebens- und Futtermittelproduktion in den Tallagen nicht mehr bewirtschaften und erhalten, sobald die Felder unter Wasser stehen.

Man sieht, dass das Thema Eigentum aktueller denn je ist. Als Bauernbund stehen wir hinter den Grundbesitzern und Bewirtschaftern und versuchen, grundlegende Notwendigkeiten zu bewahren und die Rahmenbedingungen an die aktuellen Situationen anzupassen.

OBMÄNNER AM WORT

Leitbild gibt Richtung vor

Franz Uller, Kammerobmann in der Südoststeiermark, über die wichtigsten Eckpunkte im neuen Zukunftsbild für die Landwirtschaft im Vulkanland.

KARL BRODSCHNEIDER

In den vergangenen Monaten haben Sie als Obmann der Bezirkskammer Südoststeiermark mit vielen Bäuerinnen und Bauern aller Altersschichten ein eigenes Zukunftsbild für die Landwirtschaft im Vulkanland erstellt. Warum?

Den Weg zu einer Neuorientierung der Agrarpolitik sehe ich in einem Wandel in unserem Denken – weg von der Preisdiskussion, hin zur Wertediskussion. Mit unserem Zukunftsbild geben wir die Richtung vor, wohin wir wollen und was wir selbst dafür zu tun haben.

Was sind Ihre Kernaussagen?

Wir leben und arbeiten im vielfältigsten Agrarbezirk Österreichs und uns kommt in vielen Bereichen eine große Bedeutung zu, denn wir ernähren die Region und inspirieren die Steiermark, wenn ich an unsere Innovationen und Kooperationen im Bezirk denke. Wir sind ein unverzichtbarer Teil der Regionalwirtschaft und hinsichtlich Klimaschutz nicht das Problem, sondern Teil der Lösung. Außerdem sind wir mehr denn je unverzichtbarer Kulturträger im ländlichen Raum, die Gestalter unserer schönen Kulturlandschaft und Bewahrer einer tiefen Glaubenskultur.

Was heißt das für die zukünftige Arbeit?

Wir müssen Wertschöpfungspotenziale erkennen und in der Kommunikation viel stärker werden. Die Schlüssel dafür sind Bildung und Kooperation. Jede bäuerliche Familie sollte sich die Frage stellen, was sie am besten kann und wie sie ihre verschiedenen beruflichen Qualifikationen und Neigungen optimal einsetzen kann. Dabei könnten durchaus auch Dinge eine Rolle spielen, die vielleicht nur wenig mit der Produktion von agrarischen Gütern zu tun haben.

„Weder Politik noch die Kammer und schon gar nicht der Bauernbund können einen Produktpreis festlegen.“

FRANZ ULLER

Das heißt, dass Sie von den Landwirten die ständige Bereitschaft zur Weiterbildung und zu Kooperationen einfordern. Welche Aufgaben kommen dabei der Bauernkammer und dem Schulwesen zu?

Wir haben ein großartiges Bildungssystem und ein flächendeckendes Angebot mit sehr guten Beratern in allen Bereichen sowie ein gutes Netzwerk von Produzenten, Verarbeitern und Genossenschaften. Wichtig ist, dass wir die Kooperationen stärken und uns die Kommunikationshoheit zurückerobern.



Was meinen Sie damit?

Wir müssen uns der Herausforderung, wie wir und dem medialen Druck, der uns von außen auf die Landwirtschaft ausgeübt wird, stellen und wie wir uns als Vertreter der Landwirtschaft offensiv in die gesellschaftliche Diskussion einbringen können. Stichwort Tierwohl, Wolf, Biber oder Abschwemmungen nach Starkregen. Wie können wir bei den Menschen, die mit der Landwirtschaft wenig zu tun haben, Verständnis für unsere Positionen wecken? Bezüglich Boden hat das Steirische Vulkanland ein tolles Projekt laufen. Bis jetzt wurden 60 sogenannte Bodenpädagogen ausgebildet. Diese bringen den Kindern im Kindergarten, in den Schulen oder beim Kinder-Ferienstpaß die Landwirtschaft, den Boden, Begrünungen, Humus und alles, was damit zusammenhängt, näher.

Als Kammerobmann und Bauernbund-Bezirksobmann haben Sie aktuell sicher auch mit Themen zu tun, die den Bäuerinnen und Bauern unter den Nägeln brennen. Stichwort sinkender Schweinepreis.

Ich leide mit den Erzeugern angesichts der tiefen aktuellen Schweinepreise mit. Jedoch muss ich auch festhalten, dass weder die Politik noch die Landwirtschaftskammer und

schon gar nicht der Bauernbund einen Preis, egal ob hoch oder niedrig, festlegt. Das macht der Markt. Mir ist es wichtig, eine starke Eigenversorgung durch Veredelung abzusichern. Hier sind vor allem praktikable Rahmenbedingungen wie zum Beispiel eine Vereinfachung der Bau- und Raumordnung essentiell. Die Veredelungswirtschaft hat unsere Region geprägt. Durch fleißige und innovative Menschen ist es mit unserer kleinen Struktur möglich, mit Veredelungstiefe eine Landwirtschaft zu betreiben, die Familieneinkommen generiert. Das wird jedoch in Zukunft nicht allein mit einer Preisdiskussion zu erreichen sein. Hier sind auch die Bereitschaft zur Weiterentwicklung der Bäuerinnen und Bauern sowie ein Umdenken der gesamten Gesellschaft wichtig.

Zur Person

Franz Uller (53)

- Raabau 45, 8330 Feldbach
- Verheiratet, ein Sohn
- 8500 Masthühner, 16 Hektar Ackerbau und Grünland, 17 Hektar Wald
- Bürgermeister von Raabau von 2003 bis 2014, Kammerobmann seit 2021, BB-Bezirksobmann seit 2020
- Kontakt: franz@uller.at

WACHSTUM

Biomarkt gewinnt weiter an Schwung

In der Steiermark gibt es derzeit 4025 Biobetriebe, die über 86.000 Hektar biologisch bewirtschaften. Die Nachfrage an Bioprodukten steigt wieder an.

Biolebensmittel sind im österreichischen Handel gefragt. Zu dieser Feststellung kamen LK-Präsident Andreas Steinegger, LR Simone Schmiedtbauer und Bio Ernte Steiermark-Obmann Thomas Gschier im Zuge einer Pressekonferenz in Graz. Nach einem leichten Rückgang liegt nun der wertmäßige Anteil an Bioprodukten im Lebensmittelhandel wieder bei knapp zwölf Prozent. Der Wert der Bioeinkäufe legte im ersten Halbjahr 2025 somit um 8,4 Prozent zu. „Bei Bio-Rindfleisch übersteigt die Nachfrage das Angebot – neue Betriebe sind gefragt. Auch bei Bio-Eiern, Bio-Geflügel und Bio-Schwein bestehen Wachstumschancen“, sagte Steinegger. Und davon profitiert auch der steirische Bio-Ackerbau. Der steigende Bedarf an Bio-Futtermitteln für die Tiere sorgte für zufriedenstellende Preise bei Futter- und Speisegetreide. Gepaart mit guten Erträgen können die Betriebe auf ein

wirtschaftlich erfolgreiches Jahr zurückblicken.

Landesrätin Simone Schmiedtbauer ergänzte: „Wir hatten einige Jahre, wo bio rückläufig war. Deshalb freut mich diese Entwicklung umso mehr.“ Insgesamt ist die Steiermark in Sachen bio Vorreiter in Europa und dafür wird auch viel getan. Schmiedtbauer weiter: „Wir investieren sehr viel in Beratung und das landwirtschaftliche Schulwesen, um diesen Bereich ebenfalls bestmöglich zu fördern.“

Für Thomas Gschier, Obmann von Bio Ernte Steiermark, haben diese Betriebe eine unverzichtbare Aufgabe: „Die steirischen Biobetriebe leisten einen wichtigen Beitrag zum Klima- und Umweltschutz und den Erhalt einer vielfältigen Kulturlandschaft. Umso wichtiger ist es, attraktive Rahmenbedingungen für junge Betriebe zu schaffen.“ Denn fast jeder dritte Biobetriebsleiter (28 Prozent) im steirischen Biolandbau ist jünger als 40 Jahre.



Bio-Bauern Theresa Krautgartner und Peter Draxler mit Bio-Obmann Thomas Gschier, LR Simone Schmiedtbauer und LK-Präsident Andreas Steinegger.

Termine

Graz

Jägerchor-Konzert

Der Steirische Jägerchor veranstaltet am ersten Adventssonntag, 30. November, sein traditionelles Konzert für seine Freunde und Förderer. Das Konzert findet im Steiermarkhof statt und beginnt um 15 Uhr. Alle sind dazu herzlich eingeladen.

Großsteinbach

Tagebuch einer Biene

Der Film „Tagebuch einer Biene“ ist am 30. November um 15 Uhr in der Kulturhalle zu sehen. Initiator diese Benefizveranstaltung ist der Imker Boris Pruntsch. Der Naturfilm begleitet eine Biene in ihrem Leben und besticht mit einzigartigen Aufnahmen.

Gröbming

Tag der offenen Tür

Die Fachschule für Land- und Ernährungswirtschaft lädt am Freitag, 28. November, zum Tag der offenen Tür ein. Zwischen 13 und 15.30 Uhr haben interessierte Jugendliche sowie deren Eltern und Freunde die Möglichkeit, die Schule von innen kennenzulernen.

St. Magdalena a. L.

Klänge zum Advent

Der Trachtenmusikverein St. Magdalena veranstaltet an diesem Sonntag, 30. November, um 17 Uhr in der Pfarrkirche St. Magdalena sein besinnliches Konzert „Klänge und Gedanken zum Advent“. Zwischen den Musikstücken werden besinnliche Texte vorgetragen.

Wies

Adventkonzert

Am Freitag, 28. November, findet die Steirische Adventmusik zum 30. Mal statt – seit 2009 in der Pfarrkirche. Ab 19.30 Uhr singen und spielen die Sängerrunde Oberhart, das Duo Patully, die Bläsergruppe der Marktmusik Wies u.a.m. Es liest Peter Nöhner.



Obmann Paul Lang freute sich über ein volles Haus und viele Ehrengäste.

Waldverband Steiermark ist stolz auf drei große Jubiläen

Die Mitgliederzahl im Waldverband Steiermark wächst ständig. Er hat schon 17.000 Mitglieder. Seine starke Vermarktungsstruktur kann rasches und effizientes Handeln garantieren.

KARL BRODSCHNEIDER

Vor 70 Jahren wurde der Waldverband Wechselgau gegründet. „Unsere Gründungsväter haben erkannt, dass die Bewirtschaftung des Kleinwaldes verbessert werden muss“, erinnerte Konrad Weninger beim Steirischen Waldbauerntag in Ottendorf an der Rittschein. „Nur eine starke Vermarktungsstruktur kann rasches und effizientes Handeln garantieren.“ Heute zählt der mittlerweile in Waldverband Hartberg-Fürstenfeld umbenannte Verband rund 1700 Mitglieder.

Seit 35 Jahren führt der Waldverband Steiermark als Dachverband regionale Waldwirtschaftsgemeinschaften und Waldverbände zu einer Organisation mit mittlerweile 17.000 Mitgliedern zusammen. Und

in den letzten 20 Jahren entwickelte sich die Waldverband Steiermark GmbH zum größten Rundholzvermarktungsunternehmen Österreichs.

Voller Stolz zählte Waldverband-Obmann Paul Lang diese drei Jubiläen auf und freute sich, dass über 600 Mitglieder zum Waldbauerntag gekommen waren. Unter den Ehrengästen waren auch der neue Bundesobmann Matthias Granitzer, LK-Präsident Andreas Steinegger (er war selbst Obmann des Waldverbandes Leoben) und Landesrätin Simone Schmiedtbauer.

Schmiedtbauer bezifferte die Wertschöpfungskette Holz in der Steiermark mit 12 Milliarden Euro und betonte: „Wir müssen das mit Stolz hinaustragen, weil wir alle sind ein Teil davon.“ Für das nächste Jahr kündigte sie eine besondere Aktion an. „Am Tag des Waldes werden wir als

Bundesland Steiermark in Brüssel unsere Forstwirtschaft und unseren Holzbau präsentieren. Das soll auch bewirken, weitere Verbündete zu haben.“

Die kurzweilige Versammlung wurde auch von der Festrede von Roman Schmidt zum Thema „Wert geschätzt“ sowie von erfrischenden Statements der jungen Waldbäuerin Anna Schaanitzner aus dem Ennstal und des Oststeirers Peter Strommer begleitet. Mit dem Steirischen Waldwirtschaftspreis wurde die Familie Karin und Josef Haubenhofer aus Hofkirchen ausgezeichnet.

Obmann Paul Lang hatte aber auch eine schmerzliche Mitteilung zu machen. Einen Tag vor der Veranstaltung war der bekannte Waldbauer Ökonomierat Josef Schiester aus Voralpe 70-jährig während der Waldarbeit plötzlich gestorben.

DEUTSCHLANDSBERG

Über 200 Besucher bei der Bezirksbauernratstagung

Kürzlich lud der Deutschlandsberger Bauernbund-Bezirksobmann Christian Polz zur Hauptbezirksbauernratstagung in den neuen Bildungscampus nach St. Martin im Sulmtal. Über 200 interessierte Besucher bestätigten im Zuge der Neuwahlen Obmann Polz in seiner Funktion. Weiters wurden die Kandidaten für die Landwirtschaftskammerwahl am 25. Jänner 2026 auf Bezirks- und Landesebene präsentiert. Bauernbund-Landesobfrau

Simone Schmiedtbauer lobte in ihren Grußworten die Arbeit der Funktionäre im Bezirk und Bauernbund-Direktor Bernd Brodtrager präsentierte die Arbeitsschwerpunkte im Bauernbund sowie die aktuelle Wahlkampagne. Christian Polz konnte auch LABg. Werner Amon sowie Hausherr Bürgermeister Franz Silly begrüßen. LABg. Werner Amon verwies in seinen Grußworten auf die Wichtigkeit dieser Wahl.



Silly, Polz, Schmiedtbauer, Brodtrager und Amon in St. Martin.

BEZIRKSTAGUNG

Viele neue Funktionäre im Bauernbund-Bezirk Weiz

Bei der Weizer Bezirksbauernratstagung stellte Bezirksobmann Sepp Wumbauer die sechs neuen Bauernbund-Obleute Robert Hechtl (Fladnitz an der Teichalm), Peter Tösch (Gasen), Eveline Hammer (Gutenberg), Bernd Brodtrager (Hofstätten an der Raab), Mathias Wiedenhofer (Koglhof) und Sebastian Goldgruber (Miesenbach bei Birkfeld) vor. Dann präsentierte er die Kandidatenlisten für die Landwirtschaftskammerwahl.

Die Bezirksliste wird von Sepp Wumbauer, Rupert Hütter und Peter Höller angeführt. Die Weizer Kandidaten für die Landeskammer sind Waldverband-Obmann Paul Lang, EOS-Obmann Manfred Reisenhofer und LABg. Silvia Karelly. Direktor Bernd Brodtrager stellte die LK-Wahlkampagne des Steirischen Bauernbundes vor. Präsident Andreas Steinegger hielt ein informatives agrarpolitisches Referat.



Brodtrager, Reiter, Steinegger, Karelly und Wumbauer.

Perspektivenwechsel

Vorname Nachname, Steirische Jungbauern

Sind uns Lebensmittel so wenig wert?

Interessiert verfolge ich die Diskussionen um die gestiegenen Lebensmittelpreise, kürzlich in der Diskussionssendung „Das Gespräch“ im ORF. Einhelliger Tenor in dieser Diskussionsrunde war, dass die gestiegenen Lebensmittelpreise der Bevölkerung nicht zumutbar seien und die Politik einschreiten müsse. Was gern verschwiegen wird: Wir geben im Schnitt nur mehr zwölf Prozent unseres Einkommens für Lebensmittel aus. Das führt mich zur Überschrift „Sind uns die Lebensmittel so wenig wert?“. Sehr wohl auf den Tisch kam bei „Das Gespräch“ die Lebensmittelverschwendung, verbunden mit der Frage, ob die Lebensmittel nicht sogar zu günstig sind, wenn heutzutage so viel weggeschmissen wird. Was es jedenfalls bei Lebensmitteln gibt, ist



eine Preisspanne an unterschiedlichen Qualitäten – von Preiseinstiegsprodukten bis zu höherwertigen Lebensmitteln. In der Diskussion sollte man vollständigkeitshalber auch dazusagen, dass der Preis eines Produkts auch wesentlich die Art der Landwirtschaft und Lebensmittelherstellung beeinflusst. Mir fällt dazu das Motto der Wintertagung vor einigen Jahren ein: „Billig gibt's nicht. Irgendwer zahlt immer (drauf)!“

Positiv hervorzuheben sind die zufriedenstellenden Erzeugerpreise in einigen Sparten im heurigen Jahr, speziell sehe ich das im Milch- und Rindfleischbereich. Was mir in der Bauernschaft auffällt, ist Folgendes: Sind die Preise gering, wird fleißig auf die Interessensvertretung geschimpft. Sind sie gut, hört man wenig. Hier täte uns etwas mehr Wertschätzung gut!

GRAZ UND UMGEBUNG

EGGERSDORF B. G.

Neun Jahrzehnte

Ende September feierte Maria Haller ihren 90. Geburtstag. Aus diesem Anlass überbrachten Obmann Bernhard Kocher sowie Ortsstellenleiter Johann Krenn persönlich ein Geschenk und eine Ehrenurkunde und bedankten sich herzlich für ihre langjährige Mitgliedschaft. Besonders große Freude bereitet es Maria, dass ihre Enkelin die Landwirtschaft weiterführt. Früher bewirtschaftete sie den Hof gemeinsam mit ihrem inzwischen verstorbenen Gatten im Vollerwerb. Wir wünschen der Jubilarin weiterhin viel Gesundheit und Gottes Segen!

PETRA ZAUNSCHIRM-WOLF



GROSSTÜBING

Vulgo Höller

Ihren 70. Geburtstag beging kürzlich Herta Strasser vulgo Höller. Sie hielt dem Bauernbund stets ihre Treue und ist sie bereits seit über vier Jahrzehnten Mitglied. Gefeierte wurde im Gasthaus Schwaiger in Gschnaidt. Dabei überbrachte auch eine Abordnung des Bauernbundes persönliche Glückwünsche. Als Zeichen des Dankes und der Anerkennung wurde ihr ein Geschenkkorb überreicht.

KERSTIN ZENZ



WIR GRATULIEREN

KAINBACH B. G.

Immer fesch gekleidet

Rosa Maninger aus Schillingsdorf feierte ihren 85. Geburtstag. Gemeinsam mit ihren acht Geschwistern, darunter ihre Zwillingsschwester Steffi, wuchs sie im sehr bekannten Gasthaus Griesbauer in Schaftal auf. In jungen Jahren heiratete sie auf die kleine Landwirtschaft ihres Mannes. Ihr Herz hing aber auch ein Leben lang an ihrem Heimathaus. So verging fast kein Tag, wo sie nicht fleißig im Gasthaus mithalf, welches ihre Zwillingsschwester führte. Sie schenkte drei Töchtern das Leben. Inzwischen ist daraus eine Großfamilie geworden. So genießt Frau Maninger gerne die Zeit mit ihrer Familie, ist auch gerne unterwegs oder lädt sich Bekannte zu sich nachhause ein. Besonderen Wert legt sie bis heute immer auf ihr Äußeres, kleidet sich fesch und achtet auf ein gepflegtes Aussehen. Obfrau Grete Weidacher und Schriftführerin Romana Weidacher gratulierte und wünschet ihr weiterhin viel Gesundheit und dass sie noch viele „Bummerl“ mit ihrer Zwillingsschwester spielen kann. ROMANA WEIDACHER



OSTSTEIERMARK

BLAINDORF

Bauer mit Weitblick

Karl Mauerhofer aus Maierregg feierte den 85. Geburtstag. Er war ein Bauer mit Weitblick

und Fleiß und ein langjähriges Mitglied des Bauernbundes. Er



übernahm die elterliche Landwirtschaft und lebte das Bauer-Sein als Berufung. Mit viel Arbeits-

einsatz und Fachwissen wurde seine Landwirtschaft zu einem der markantesten Betriebe in der Region. Seine Landwirtschaft bearbeiten heute sein Sohn und seine Enkelkinder. Der örtliche Bauernbund gratulierte Herrn Mauerhofer herzlich und wünschte ihm Gesundheit für viele Jahre.

KARL KUTSCHERA

KIRCHBACH-ZERLACH

Herzliche Jubilarin

Mit großer Freude gratuliert die Marktgemeinde Maria Hackl zu ihrem 90. Geburtstag. Als engagierte Bäuerin hat sie über viele Jahrzehnte hinweg ihre Familie und ihren Hof mit Fleiß, Herzlichkeit und Zufriedenheit geprägt. Besonders ihre Leidenschaft für die Gartenarbeit und die Freude an Blumen sind bis heute spürbar. Maria Hackl liebte die Gesellschaft – ob beim geselligen Beisammensein oder beim Kartenspielen. Der Bauernbund bedankt sich zudem für ihre langjährige Treue als Leserin von NEUES LAND,



das ihr bis ins hohe Alter ein wichtiges Stück Heimat bedeutete. Wir wünschen Maria Hackl weiterhin Gesundheit,

Freude und viele schöne Momente im Kreise ihrer Familie und Freunde!

TONI PRÖDL

KROTTENDORF-THANNHAUSEN

Jahrgang 1925

Maria Rosenbaum vulgo Eichentödling in Ponigl vollendete ihr 100. Lebensjahr. Die Urli, wie sie liebevoll von allen genannt wird, war bis vor zehn Jahren noch selbstständig mit dem Auto unterwegs und sorgte für die Kälber im Stall. Ihr großer Stolz sind ihre 22 Enkelkinder und 26 Urenkelkinder. Die Feierlichkeiten mit der großen Verwandtschaft, Bekannten und Nachbarn erstreckten sich über mehrere Tage. Gemeinsam mit Landesrat Willi Ehrenhöfer, Bürgermeister Johannes Hiebler-Texer und Vizebürgermeister Johannes Strobl gratulierte auch eine Abordnung des Bauernbundes der Jubilarin. Wir bedanken uns besonders für die große Anzahl an Bauernkalender, die sie alle Jahre kauft und an ihre Lieben verschenkt. Für ihre weitere Zukunft wünschen wir ihr alles Gute und Gottes Segen!

GOTTFRIED HEINZ



OBERGNAS

Geburtstagsreigen

Folgende langjährige Mitglieder feierten heuer besondere Geburtstage. Im Jänner beging Alois Hermann seinen 80. Geburtstag. Josef Schiefer folgte ihm im Februar, er feierte auch seinen 80. Geburtstag. Maria Puntigam konnte ihren 85. Geburtstag feiern, und Maria Sauer beging ihren 90. Geburtstag. Der Bauernbund Obergnas wünscht ihnen alles Gute, Gesundheit und weitere schöne Jahre im Kreise ihrer Familien!

PIRCHING A. T.**Vulgo Annerl**

Martha Zach vulgo Annerl aus Oberlabill vollendete ihr 95. Lebensjahr und ist dankbar, dass sie von ihrer Familie fürsorglich und liebevoll betreut wird. Die herzliche Jubilarin verbringt den Alltag noch gerne mit Lesen und freute sich über die Glückwünsche von Bürgermeister Siegfried Neuhold und Gemeinderat Johannes Matzer. ROSEMARIE HÖFLER

**PIRCHING A. T.****Vulgo Grabitzannerl**

Wir gratulieren Maria Zirkl vulgo Grabitzannerl aus Oberdorf auf das Herzlichste. Sie vollendete in bester Gesundheit ihr 90. Lebensjahr, führt den Haushalt noch selbständig und schwört auf ihren selbstgemachten Schafgarbentee. Die lebensfrohe Jubilarin hält sich gerne im Freien auf, um ihre Gemüsehochbeete zu pflegen und liebt Vögel, die sie gerne versorgt. Gemeinderat Johannes Matzer überraschte Frau Zirkl mit einem Blumenstock und Gutscheinen der Region, welche sie gleich für einen wohltätigen Zweck spendete. ROSEMARIE HÖFLER

STRADEN**Vulgo Schlosser**

Franz Meßner vulgo Schlosser aus Dirnbach beging den 85. Geburtstag.

Bürgermeister Anton Edler, Franz Flucher und Anton Gaber vom ÖKB Straden, Anni Leitl und



Karl Lenz vom Seniorenbund Straden sowie HBI Hannes Matzhold und E-HBI Josef Gether von der FF Dirnbach bedankten sich für die treue Mitgliedschaft. Franz Meßner war und ist heute noch Mitglied und auch fleißiger Mitarbeiter vieler Vereine wie ÖKB Straden und Seniorenbund. Jahrelang war er Kassier der FF Dirnbach. Als Landwirt ist er seit 1969 Bauernbund-Mitglied. Viel Zeit in seinem beruflichen Leben verbrachte er im LKW, zuerst für das Ziegelwerk Seebacher, dann bis zu seiner Pensionierung im Transport-Unternehmen Schauperl. Mit seiner Gattin Elfriede, mit der er vor kurzem die Diamantene Hochzeit feierte, bearbeitete er die Landwirtschaft, zuletzt im Nebenerwerb. Zwei Kindern schenkten sie das Leben, ein Pflegekind wurde wie ihr eigenes in die Familie aufgenommen. Heute freuen sie sich, wenn die fünf Enkelkinder zu Besuch kommen. Der Bauernbund wünscht alles Gute! KARL LENZ

SÜDSTEIERMARK**LANG****Fleißiger Altbauer**

Der Bauernbund Lang gratulierte Rupert Haberl nachträglich zum 80. Geburtstag. Die Familie Haberl betreibt einen sehr gepflegten Hof mit Schweinemast in Dexenberg, wo er noch tatkräftig mithilft. Der Vorstand mit Obmann Werner Nestl und Stellvertreter Mathias Stoisser wünschte ihm Gesundheit, viel Freude mit seinem Fischteich und noch schöne Jahre im Kreise seiner Familie. WERNER NESTL

**Schulterklopfen**

KARL BRODSCHNEIDER
CHEFREDAKTEUR NEUES LAND
karl.brodschneider@neuesland.at

Der tote Held wird noch lange weiterleben

Vor zwei Jahren machten wir im Rahmen unserer NEUES LAND-Leserreise nach West-Slowenien auch einen Abstecher ins benachbarte Italien. Dort in der Kleinstadt Brazzano besuchten wir einen Weinbauernhof, den eine weststeirische Bauerntochter aus der ehemaligen Gemeinde Bad Gams zusammen mit ihrem Mann führt.

Vorige Woche ist in ihrer unmittelbaren Nachbarschaft ein schreckliches Unglück passiert, von dem auch in unseren Medien zu lesen und zu hören war. In wenigen Stunden hatte es über 150 Liter pro Quadratmeter geschüttet. Eine Schlammlawine hatte sich vom Hang gelöst und bewegte sich auf drei Wohnhäuser zu, die hier schon seit Generationen gestanden waren. In einem dieser Häuser wohnte eine 83-jährige Frau. Sie schrie aus dem geöffneten Fenster im ersten Stock und fürchtete um ihr Leben, denn die riesige Schlammlawine kam immer näher. Eine Flucht war ihr nicht mehr möglich.

Ein 32-jähriger Mann mit dem Namen Quirin – der gebürtige Bayer wohnte erst seit kurzem in Brazzano und führte hier ein Gasthaus – hatte soeben erfolgreich eine Frau aus dem Schlamm gezogen und wollte auch dieser verzweifelten Person helfen. Mit einer Leiter eilte er zum Fenster und wollte sie aus ihrer Notlage befreien. Er erreichte diese zerbrechliche, verlorene Frau und versuchte, sie einem Schicksal zu entreißen, das sie nicht verdient hatte.

Und dann war auf einmal eine Welle unkontrollierbarer Kraft da, die ihm und der alten Frau keine Chance gab. Sie wurden mitgerissen. Das Haus stürzte unter tosendem Krachen in sich zusammen. Der Schlamm und die Geröllmassen deckten beide mit einem schmutzigen Leichentuch zu.

Für die Bewohner von Brazzano und weit darüber hinaus ist Quirin ein Held und wird es wohl immer bleiben, solange es noch Menschen gibt, die diese Tragödie miterlebt haben oder erzählt bekommen.

SCHWARZAUTAL**Drei Geburtstage**

In den letzten Tagen feierten Johann Konrad vulgo Hocheggstoff aus Wölferberg den 95. Geburtstag und Karl Kamper vulgo Veitl aus Mitterlabill den 75. Geburtstag. Renate Suppan aus Schwarzau begeht am ersten Adventsonntag den 65. Geburtstag. Wir wünschen den Jubilaren viel Gesundheit und alles Gute!

DANIELA PLATZER

WESTSTEIERMARK**VOITSBERG-LOBMING****Vulgo Ruppbauer**

Zu Faschingsbeginn feierte der allseits sehr beliebte und tüchtige Altbauer August Scherr vulgo Ruppbauer den 75. Geburtstag. Dieser besondere Geburtstag war Anlass, mit der Familie und den Geschwistern gebühlich zu feiern. Auch Bauernbund-Obmann Markus Oswald sowie Stellvertreter Alois Scherr stellten sich als Gratulanten ein und bedankten sich beim Jubilar für die aktive Mitarbeit als Kassier in der Ortsgruppe.

MARKUS SCHERR

**VOITSBERG THALLEIN****Vulgo Hiden**

Maria Marchl vulgo Hiden feierte ihren 70. Geburtstag mit Freunden und Nachbarn. Auch die Jagdgesellschaft



Lobming-Thallein gratulierte Frau Marchl zu diesem runden Geburtstag. Von Seiten des Bauernbundes gratulierten Obmann Markus Oswald und Alois Scherr, bedankten sich für die langjährige Mitgliedschaft und überreichten Frau Marchl ein Geschenk.

ALOIS SCHERR

OBERSTEIERMARK**LASSING****Vielseitiger Jubilar**

Herbert Lämmerer feierte seinen 80. Geburtstag. Eine Abordnung des Bauernbundes gratulierte dazu recht herzlich und übergab ein kleines Geschenk. Herbert Lämmerer wuchs als jüngstes von sechs Kindern am Bauernhof vulgo Moyer auf. Er wohnte dort, bis er mit seiner Frau Gerti im Jahr 1974 das Eigenheim bezog. Gemeinsam haben sie drei Kinder. Herbert besuchte u. a. die Fachschule Grabnerhof und machte den Landwirtschaftsmeister. Er fungierte kurze Zeit als Obmann der Landjugend Lassing und engagierte sich bis zum 65. Lebensjahr für die Feuerwehr. Weiters schloss er an der WIFI einen Tischlerlehrgang ab, was fortan seine berufliche Tätigkeit war. Mit handwerklichem Geschick und eigener Hobelmaschine fertigte er viele schöne Werkstücke an. Auch die Imkerei war ein Steckenpferd von ihm. Seit seiner Pension genießen Herr Lämmerer und seine Gattin Unternehmungen mit dem Seniorenbund, wobei ihm das Kegeln besonders Spaß macht. Wir wünschen unserem Bauernbund-Mitglied Gesundheit und noch viele schöne Stunden im Kreise der Familie!

ANDREA SEGGL

**MAUTERN****Vulgo Schlurtner**

Kürzlich beging Wilhelmine Pollinger, Altbäuerin auf dem Schlurtnerhof, ihren 90. Geburtstag. Zu diesem besonderen Jubiläum überbrachten Vertreterinnen und Vertreter der Bauern sowie der Obmann des Bauernbundes ihre besten Wünsche. In einer geselligen Runde mit Nachbarn und Familie wurde bei guter Jause und Mehlspeise ein schöner Nachmittag verbracht. Im Namen der Ortsgruppe Mautern wünschen wir Frau Pollinger noch viele schöne Jahre.

THOMAS LERCHBAUM

**OBERWÖLZ****Jäger und Sänger**

Vor kurzem durften wir unserem Johann Kainer aus Schönberg zu seinem 70. Geburtstag herzlich gratulieren. Über viele Jahrzehnte war Johann ein verlässlicher und geschätzter Mitarbeiter der Raiffeisenbank. Seine große Leidenschaft gilt der Jagd – eine Freude, die er auch mit seinen Söhnen teilt. Darüber hinaus ist Johann ein engagiertes Mitglied des Kameradenchors sowie Ehrenobmann des Musikvereins Schönberg-Lachtal. Er ist ein geselliger Mensch, dessen Beisein jeden Verein bereicherte. Wir bedanken uns für die jahrzehntelange Unterstützung und wünschen ihm weiterhin viel Gesundheit,



Freude und viele schöne Momente im Kreise seiner Familie!

JOHANNES GEISSLER

TROFAIACH**Jungbauern-Model**

Die Bauernbund-Ortsgruppe ist stolz, dass Franz Judmaier jun., Jungbauer aus Windischbühel, im Jungbauernkalender 2026 zu sehen ist – nämlich im November-Blatt. Damit präsentiert Franz Judmaier nicht nur die Region Trofaiach, sondern auch eine neue Generation von Bauern, die Tradition und Moderne miteinander verbindet. Die Ortsgruppe freut sich, dass er unter Hunderten Anwärtern in den neuen Jungbauernkalender aufgenommen worden ist.

JÜRGEN SIKORA

VEITSCH**Vulgo Sonnleitner**

Auf der Sonnleitn feierte Herta Fladl vulgo Sonnleitner den 70.



Geburtstag. Herta wuchs mit ihren Geschwistern auf einer Landwirtschaft in Kindberg auf. Dann lernte sie in jungen

Jahren ihren Franz kennen und lieben. Gemeinsam zogen sie am Sonnleitnerhof im Pretal fünf Kinder auf. Neben der Rinder- und Forstwirtschaft verschrieben sie sich der Direktvermarktung. Neben der vielen Arbeit am Hof war Herta auch noch zehn Jahre Gemeindebäuerin in der Veitsch und im Bäuerinnenbeirat tätig. Diese Tätigkeiten übte sie mit viel Enthusiasmus und Freude aus. Unter ihrer Federführung wurde das Auskochen am Veitscher Herbstkirtag sowie am Krapfenkirtag im ganzen Müürztal bekannt. Aber auch viele schöne Tagesauflüge mit dem Bus trugen Hertas Handschrift. Wir wünschen der Jubilarin auf diesem Wege alles Gute und noch viele schöne Jahre mit ihrem Franz und ihrer großen Familie!

SYLVIA PFANNHOFER



**Karten
erhältlich ab:
9. 1. 2026**



**75. STEIRISCHER
BAUERNBUND
BALL**

MESSECONGRESS GRAZ
FREITAG, 13. FEBRUAR 2026

Der Reinerlös des Balles ergeht an „Steirer helfen Bauern“

**Bussi
bis bald im
Steirischen Wald**

bauernbundball.at



© Ralph König



Mag. Klaus Scheitegel
GRAWE Generaldirektor

“
Der Bauernbundball ist jedes Jahr ein
eindrucksvolles Zeichen dafür, wie lebendig
und kraftvoll unsere ländlichen Wurzeln
sind. Er verbindet Tradition mit moderner
Lebensfreude und bringt Menschen aus Stadt
und Land zusammen, die für Zusammenhalt,
Einsatz und regionale Stärke stehen. Für
diese Werte steht auch die GRAWE. Deshalb
ist es uns eine besondere Freude, 2026
wieder als Hauptsponsor dieses einzigartigen
Events mitzuwirken. Wir wünschen allen
Besucherinnen und Besuchern einen
unvergesslichen Abend voller Begegnungen,
Musik und gemeinsamer Feierfreude.



LAUSER



**Die
Pagger
Buam**



**DIE
SÜDSTEIRER**

Wie komme ich zu Karten?

Der Beginn des Kartenverkaufs für
den 75. Steirischen Bauernbundball
am Freitag, dem 13. Februar 2026,
ist Freitag, der 9. Jänner 2026.

Karten bekommt man

- ➔ Persönliche Abholung im Büro
des Steirischen Bauernbundes,
Krottendorfer Straße 79/4, 8052 Graz.
- ➔ bauernbundball.at
- ➔ Bei oeticket.com

KARTENPREIS: € 49,-
Sitzplatz Stadthalle: € 15,-
Sitzplatz Halle A OG: € 12,-

Treffen mit Altbürgermeistern

Die ÖVP Graz-Umgebung mit Obmann Ernst Gödl (rechts) ließ sich zum 80er von LH a. D. Waltraud Klasnic etwas Besonderes einfallen: Sie lud alle VP-Altbürgermeister zu einem Essen in St.

Pankrazen ein, die während Klasnics Amtszeit als LH von 1996 bis 2005 einer Gemeinde im Bezirk vorstanden. An der Feier nahmen unter anderem auch Werner Kirchsteiger und Karl Ziegler teil.



Führungswechsel

Bei der Mitgliederversammlung der BB-Ortsgruppe Miesenbach wurde unter dem Vorsitz von LAbg. Silvia Karelly und im Beisein von BB-Landesobfrau LR Simone Schmiedtbauer Sebastian

Goldgruber zum neuen Obmann gewählt, der LKR Norbert Narnhofer in dieser Funktion folgt. Ihm zur Seite stehen als Stellvertreter Daniel Kern und Dominik Grabner und als Kassierin Sandra Sorger.



Ein echtes Jubiläum

Aleksander Jandric von der Universität für Bodenkultur Wien ist Hauptgewinner des diesjährigen Hans Roth Umweltpreises. Der Absolvent erhält die Auszeichnung für seine Dissertation zur

Entwicklung einer kosteneffizienten Analyseverfahren komplexer Abfälle. Bereits zum 20. Mal wurde heuer der Hans Roth Umweltpreis an herausragende Wissenschaftler vergeben.



Mit Können und Leidenschaft auf höchstem Niveau

Unzählige Auszeichnungen und sensationelle zehn Landessieger-Titel hat der Oststeirer Harald Ertl mit seinen Edelbränden erzielen können.

ROMAN BRUCKNER

Den Hof vulgo Spies in Staudach hat Harald Ertl im Jahr 1990 von seinen Großeltern übernommen. Da war er 19 Jahre alt und gerade mit der Ausbildung in Raumberg-Gumpenstein fertig geworden. Sechs Milchkühe und das Jungvieh waren am Betrieb vorhanden. Vom Vater, der Obstbaumeister ist, hat er die Liebe zum Obst geerbt und so hat er bald mit der Umstellung auf Obstbau begonnen. Übrige Äcker und

„Das Aroma der Früchte ins Glas bringen ist das Um und Auf meiner Arbeit.“

HARALD ERTL

Wiesen wurden verpachtet und ein Arbeitsplatz in Staudach bei der damaligen Firma Vavance-Trocknungstechnik gefunden. 1999 hat Harald Ertl dann seine fleißige Frau Anna geheiratet, die beiden Kinder Alexander und Karin haben die Familie bald komplett gemacht. Die Großeltern wurden bis zu ihrem Tod 2020 lange betreut. Die Eltern, die nicht am Hof leben, haben immer viel mitgearbeitet und sind auch heute noch oft dabei.

Mittlerweile wurde die Obstbaufläche reduziert. Es ist trotzdem noch viel Arbeit für die ganze Familie zu schaffen, vor allem am Wochenende und im Urlaub. Der katastrophale Windwurf im September 2024 hat einen Teil der zehn Hektar Waldfläche vernichtet und zusätzliche Arbeit für Jahre geschaffen.

Mit dem Brennen hat Harald Ertl im Jahr 1995 begonnen – zuerst mit einem kleinen, einfachen Gemeinschaftskessel und ab 1999 mit einer 110 Liter-Anlage der Marke Holstein mit Dephlegmator, Holzfeuerung und zusätzlicher E-Heizung zum Aufheizen. Der begabte Techniker, der seit dem Jahr 2000 bei der Firma Binder Anlagenbau in Gleisdorf arbeitet, hat natürlich in der Brennerei

nur die beste Technik eingebaut. Alles wird perfekt überwacht und gesteuert. Besonders bei der Maischebereitung kann man wirklich von High-Tech sprechen. Die Edelstahl tanks mit Rührwerk können sowohl beheizt als auch gekühlt werden. „Das perfekte Obst und die richtige Maischebehandlung sind das Um und Auf der Qualitätserzeugung“ erklärt der Fachmann.

Die Früchte werden in der Genussreife geerntet, dann wenn man so richtig herzhaft hineinbeißen möchte. Die Birnen werden händisch entstielt und die Zwetschken maschinell entsteint. Kaum ist die Gärung abgeschlossen, wird schon gebrannt. Heuer war Harald bereits Mitte November mit dem Brennen fertig. Nach dem Brennen reift der Brand einige Wochen im Tank, dann wird er auf 40 Prozent Alkoholgehalt verdünnt und nach einer weiteren Lagerzeit filtriert und in Flaschen gefüllt.

BÄUERIN DER WOCHE



Harald Ertl aus der Gemeinde Greinbach erzeugt mit großem Erfolg Edelbrände aus eigenen Früchten.

© BRÜCKNER

Insgesamt werden fünf Edelbrände erzeugt: zwei Apfelbrände der Sorten Golden Delicious und Maschankzer, zwei Birnenbrände der Sorten Williams und Hirschbirne und ein Hauswetschkenbrand. Dazu gibt es noch drei Liköre von Heidelbeere, Kirsche und Edelweichel. Die Vermarktung erfolgt hauptsächlich ab Hof. Gerade jetzt in der Weihnachtszeit werden sehr viele Geschenkpäckchen bestellt. Mit seinen Edelbränden hat der 54-jährige Oststeirer im Laufe der letzten 25 Jahre schon unzählige Auszeichnungen und sensationelle zehn Landessieger-Titel erzielen können.

Der engagierte Obstverarbeiter ist stolz auf seinen Betrieb. Besonders freut es ihn aber, dass Sohn Alexander – er arbeitet in der Softwarebranche – großes Interesse zeigt. Er hat bereits die

Abendschule in der Fachschule Kirchberg besucht und vor Kurzem den landwirtschaftlichen und den forstwirtschaftlichen Facharbeitertitel erhalten. Als gemeinsames Projekt haben Vater und Sohn im letzten Jahr rote und gelbe Williamsbirnen und Hirschbirnen auf Spindel neu gepflanzt und heuer schon eine kleine Menge davon gebrannt.

Zur Person

Ing. Harald Ertl (54)

- Staudach 3, 8230 Greinbach
- Verheiratet mit Anna, zwei Kinder
- 11,5 Hektar LN (davon 2 Hektar Apfel, Birnen und Holunderanlagen sowie Streuobst) und 9,5 Hektar Wald
- 110 Liter Brennanlage mit Abfindungsbrennrecht
- www.obstbau-ertl.at

Neues Team gewählt

Bei Neuwahlen in der Bauernbund Ortsgruppe St. Peter am Kammersberg wurde Vizebürgermeister und ÖVP-Parteiohmann Herbert Göglburger zum Obmann gewählt. Als Stellvertreter fungiert Diethard

Zirker, Schriftführer ist Wolfgang Gerold. Die Aufgabe des Kassiers hat Arnold Kern inne, Vertreterin der Frauen ist Daniela Zirker und jener der Jungbauern Franz-Josef Hansmann.



Fest für den Gaumen

Erneut präsentierte sich die Alte Universität Graz als elegante Bühne für die Riedenweinpräsentation Steiermark. 55 Winzer boten rund 270 ausgewählte Riedenweine zur Verkostung. Die

Veranstaltung der Wein Steiermark zog zahlreiche interessierte Besucher an, Fachpublikum ebenso wie private Weinliebhaber, die die Gelegenheit nutzten, die Vielfalt im Glas zu erleben.



Vorbildliche Waldpflege

Seit 20 Jahren führen Karin und Josef Haubenhofer aus Hofkirchen im Bezirk Hartberg-Fürstenfeld ihren Betrieb mit den Standbeinen Legehennen, Kalbinnenmast und Forstwirtschaft. Für ihre

vorbildliche Bewirtschaftung des 18 Hektar großen Waldes wurde die Familie Haubenhofer beim Steirischen Waldbauerntag in Ottendorf mit dem Waldwirtschaftspreis ausgezeichnet.



Wir wollen Kunden in allen Lebenslagen Sicherheit bieten

Die GRAWE bietet mit der neuen Produktlinie GAWE MyMED nun auch eine private Krankenzusatzversicherung an. GRAWE-Generaldirektor-Stellvertreter Gernot Reiter spricht über die Vorteile dieses Produkts.

Mit der Produktlinie GRAWE MyMED erfolgte der Einstieg der Grazer Wechselseitige Versicherung in die private Krankenzusatzversicherung. Warum wurde diese Entscheidung getroffen?

Dr. Gernot Reiter: Unser Ziel ist es seit jeher, unseren Kundinnen und Kunden Sicherheit in allen Lebenslagen bieten zu können, indem wir ein breites Angebot an Versicherungsprodukten für alle Lebensbereiche anbieten. Die private Krankenversicherung war die letzte große Lücke, die es hier zu schließen galt.

In den vergangenen Jahren ist die Nachfrage nach einer privaten Krankenversicherung deutlich gestiegen. Besonders in unserem historischen Stammland, der Steiermark, wurde dieser Wunsch spürbar: Befragungen zeigten, dass sich die Menschen dort für ihre Pension vor allem eines wünschen – gesund zu bleiben, und das noch vor finanzieller Sicherheit. Dieses starke Gesundheitsbewusstsein hat unseren Entschluss nochmals bekräftigt.

Zugleich verstärkt der demografische Wandel diesen Trend. Wir werden alle älter – und wollen dies so gesund und aktiv wie möglich tun. Gesundheit und Vorsorge sind heute keine reinen „Seniorenthemen“ mehr. Junge Erwachsene denken in Lebenszyklen und investieren frühzeitig in ihre Zukunft – sei es in Ausbildung, in Vermögensaufbau und Zukunftsvorsorge oder eben in die eigene Gesundheit und deren Erhalt.

Das neue Produkt ist nun seit rund 20 Monaten am Markt. Wie sind Sie mit dem Markteinstieg zufrieden?

GRAWE MyMED ist in der Tat noch eine sehr junge Versicherungssparte bei uns. Entsprechend haben Zahlen, gemessen an unserem Gesamtbestand, noch begrenzte Aussagekraft. Dennoch geht die Entwicklung in eine sehr positive Richtung. So haben wir bereits jetzt mit 0,17 Prozent Marktanteil österreichweit Stand September 2025 – Tendenz klar stark steigend – einen beeindruckenden Start hingelegt.

Noch wichtiger als Zahlen ist für uns jedoch die durchwegs positive Resonanz. Unsere Kundenberaterinnen und Berater berichten von großem Interesse an GRAWE MyMED und vor allem davon, dass unsere Kundinnen und Kunden sehr zufrieden sind, das Produkt gerne annehmen und schätzen.

Was wird den Kunden mit der GRAWE MyMED genau angeboten? Worin liegen die größten Vorteile?

Die GRAWE feiert 2028 ihr 200-Jahr-Jubiläum – ein Symbol für Stabilität und Vertrauen. Diese Stabilität ist gerade bei der Gesundheitsvorsorge entscheidend. Eine Krankenversicherung schließt man einmal im Leben ab – und will dabei auf einen verlässlichen, langfristigen Partner setzen.

Wir leben in Österreich in einem Land mit einer sehr guten Gesundheitsinfrastruktur, die jedoch zunehmend unter Druck gerät. Das Gesundheitsbewusstsein der Bevölkerung steigt insbesondere seit dem Corona-Jahr 2020: Prävention und Vorsorge gewinnen an Bedeutung, während Wartezeiten auf Arzt- oder OP-Termine zunehmen und immer mehr Ärztinnen und Ärzte in



GRAWE Generaldirektor-Stellvertreter Gernot Reiter.

den Privatbereich wechseln. Hier setzt die private Krankenzusatzversicherung an – sie versteht sich als Ergänzung zum bestehenden Gesundheitssystem und bietet ihren Versicherten mehr Qualität, Wahlfreiheit und Präventionsmöglichkeiten. Zugleich leistet sie durch Leistungsübernahmen – allein 2024 in Höhe von 2,7 Milliarden Euro – einen wichtigen Beitrag zur Entlastung des öffentlichen Gesundheitswesens in Österreich.

Mit der GRAWE MyMEDcomplete bieten wir unseren Kundinnen und Kunden individuelle Sicherheit und Flexibilität: Komfort im Krankenhaus, freie Wahl des Arztes und der Behandlungsmethode. Das Paket deckt ambulante wie stationäre Behandlungen in hohem Ausmaß ab und beinhaltet zusätzlich den MyMEDpro-Baustein, der gezielt die aktive Gesundheitsvorsorge und langfristige Gesundheit unserer Kundinnen und Kunden fördert. Dank des modularen Aufbaus lässt sich

das Produkt zudem auch optimal an persönliche Bedürfnisse und Lebensphasen anpassen.

Wann ist eigentlich der beste Zeitpunkt, eine Krankenzusatzversicherung abzuschließen?

Grundsätzlich gilt hier: Je früher, desto besser. Zum einen weiß niemand mit Sicherheit, was der nächste Tag bringen wird, denn auch jugendliches Alter ist kein automatischer Schutz vor Unfall oder Krankheit. Zum anderen: Je früher man mit der privaten Gesundheitsvorsorge beginnt, desto geringer sind die monatlichen Versicherungsprämien dafür.

Wohin können sich Interessierte wenden, wenn sie mehr über diese neue Krankenzusatzversicherung wissen wollen?

Interessierte können sich österreichweit in einem der über 100 Kundencenter persönlich beraten lassen. Dort stehen erfahrene Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner zur Verfügung, die professionell informieren und bei allen Fragen zur neuen Krankenzusatzversicherung weiterhelfen – und das in prämiierter Qualität: Als die meistempfohlene Versicherung Österreichs wurden wir bereits mehrfach für unsere herausragende Kundenorientierung ausgezeichnet.

Zur Person

Dr. Gernot Reiter

- Generaldirektor-Stellvertreter und Stellvertretender Vorsitzender des Vorstandes, Grazer Wechselseitige Versicherung AG
- Mitglied des Aufsichtsrates, VBV-Pensionkasse AG, Wien



Kurt Lassnig, Leiter der Landesverkehrsabteilung, Gesundheitslandesrat Karlheinz Kornhäusl, Verkehrslandesrätin Claudia Holzer, Sandra Marczik-Zettinig, stellvertretende Geschäftsführerin des Gesundheitsfonds Steiermark, und Helmut Richter, Landespolizeidirektor-Stellvertreter, stellten die Initiative vor.

„Sei kein Risiko“

Alkohol im Straßenverkehr ist ein ernstzunehmendes Problem – das zeigen aktuelle Unfallzahlen. Eine Kampagne soll sensibilisieren.

ELKE JAUK-OFFNER

Alkohol beeinträchtigt die Konzentrations- und Sehfähigkeit und damit die Verkehrssicherheit – die Unfallzahlen auf den steirischen Straßen sind zuletzt deutlich gestiegen. Alkoholisierte Menschen im Straßenverkehr verursachten 2024 fast jeden zehnten Verkehrsunfall mit Personenschaden, das waren insgesamt 478 Unfälle. Über 600 Personen wurden dabei verletzt. Bei jeder siebten Person, die tödlich verunglückte, waren alkoholisierte Fahrerinnen und Fahrer beteiligt. Im Vergleich zu 2015 verunfallten 2024 rund 100 Personen mehr, die Zahl der Todesopfer hat sich sogar verdoppelt.

Betroffen sind vor allem Personen unter 50 Jahren, am stärksten die Altersgruppe der 25- bis 29-Jährigen. Rund ein Drittel der Unfallopfer wurde in Graz und Graz-Umgebung verletzt – gefolgt von der Südoststeiermark mit zehn Prozent und Leibnitz mit acht Prozent. Selbst wer von Unfällen verschont bleibt, muss sich der gesetzlichen Sanktionen bewusst sein. Grundsätzlich gilt



Die Kampagne „Sei kein Risiko“ ist auf Plakaten und in sozialen Medien zu sehen.

beim Auto- und Motorradfahren die Höchstgrenze von 0,5 Promille Alkoholgehalt im Blut. Wer den Probeführerschein hat oder mit Lkw und Bussen fährt, muss die 0,1-Promille-Grenze einhalten.

Alkohol am Steuer ist ein ernstzunehmendes Thema. „Wir setzen uns für einen verantwortungsvollen Umgang mit Alkohol ein. Uns geht es um die vielen Alternativen, die nicht nur besser für die Gesundheit sind – gerade im Straßenverkehr, sondern auch gut schmecken“, erklärt Sandra Marczik-Zettinig, stellvertretende Geschäftsführerin des Gesundheitsfonds Steiermark. Unter dem Dach

„Gemeinsam.sicher“ starten die Initiative „Weniger Alkohol – Mehr vom Leben“ vom Gesundheitsfonds Steiermark und die Landespolizeidirektion Steiermark die Sicherheitskampagne „Sei kein Risiko – Kein Alkohol am Steuer“.

Die Initiative soll nicht nur präventive Maßnahmen fördern, sondern auch das Bewusstsein der Bevölkerung für die Gefahren von Alkohol im Straßenverkehr gerade auch in der vorweihnachtlichen Zeit schärfen.

Weitere Infos

www.mehr-vom-leben.net/jetzt/sei-kein-Risiko

APOTHEKER-TIPP

Mag^a. pharm.
Doris
Reiterer



Point-of-Care-Tests

Österreichs Apotheken sind wichtige Anlaufstellen für die Gesundheitsvorsorge. PoC-Tests sind Schnelltests, die direkt in der Apotheke mit meist vollautomatisierten Analysegeräten durchgeführt werden und Ergebnisse innerhalb weniger Minuten liefern. Der Monat November stand ganz im Zeichen dieser modernen patientennahen Testmethode. Über 100 steirische Apotheken beteiligten sich an einer Langzeitblutzuckertestaktion, die in Kooperation mit der Apothekerkammer Steiermark durchgeführt wurde. Dabei wurde der Langzeitblutzuckerwert (HbA1c-Wert), der den durchschnittlichen Blutzuckerspiegel der letzten 8 bis 12 Wochen angibt, gemessen. Dieser Vortest dient der Früherkennung von Prädiabetes und Diabetes und soll Folgeerkrankungen verhindern. Bei auffälligen Werten ist eine Kontrolle beziehungsweise Abklärung beim Arzt notwendig. Viele Apotheken führen Messungen des Cholesterinspiegels, des Vitamin D-Werts, des Langzeitzuckerwerts oder Infektionstests jederzeit gegen Voranmeldung durch. Dabei werden Urin, Schleimhautabstriche oder Kapillarblut aus dem Finger für unterschiedliche Analysen verwendet. Durch ihr qualifiziertes Personal und eine permanente Weiterbildung tragen Apotheken so zur aktiven Gesundheitsvorsorge bei. Nutzen Sie die Möglichkeit und melden Sie sich in der Apotheke zu einem schnellen Gesundheitstest an. Ein kurzer Check kann langfristig viel bewirken!

A ÖSTERREICHISCHE
APOTHEKERMAMMER

Ein Stück Heimat schenken

Trachten sind das ideale Geschenk zu Weihnachten, weil sie eine persönliche Note vermitteln und etwas für jeden Geschmack und jedes Geldtascherl dabei ist. Hier ein paar Tipps.

Nicht jeder oder jede schenkt gerne Kleidung, speziell Tracht. Zu viele Unwägbarkeiten tun sich da auf: gefällt das Geschenk grundsätzlich und passt das Dirndl oder der Anzug überhaupt? Ein einfacher, aber effektiver Weg, diesen Problemen aus dem Weg zu gehen, sind Trachten-Accessoires. Sie gibt es in beinahe unüberschaubarer Vielfalt in allen Preis- und Qualitätslagen und können zu einer Vielzahl an Anlässen getragen werden. Fangen wir bei Accessoires für die Damen an. Der Klassiker schlechthin ist der Trachtenschmuck. Da kann man wirklich nicht viel

falsch machen. Diesen gibt es in vielen Qualitäten, Materialien und Designs von echt beeindruckendem Geschmeide bis zu dezenten Schmuckstücken. Egal ob Halskette, Ohrringe, Armbänder, Broschen oder was auch immer: Trachtenschmuck sorgt auf alle Fälle für ein glänzendes Weihnachten. Daneben gibt es natürlich eine weite Palette an anderen Kleinigkeiten, welche die Tracht erst in ihrer ganzen Pracht erstrahlen lässt. Festliche Tücher zum Beispiel. Dezent einfarbig oder in kräftigen Farben und Mustern sind sie ein echter Aufputz für jedes Dirndl. Natürlich gehört auch die passende Tasche dazu.

Auch sie gibt es in allen möglichen Varianten, Materialien und Farben und seien wir ehrlich: davon kann Frau doch nie genug haben. Dasselbe gilt übrigens auch für Gürtel. Sie können dem Dirndlkleid einen völlig neuen Charakter verleihen. Auf keinen Fall vergessen dürfen wir den Hut. Er setzt der vollkommenen Tracht buchstäblich die Krone auf.

Auch für Herren

Natürlich dürfen die Herren nicht leer ausgehen bei der trachtigen Weihnacht. Auch für sie ist der beeindruckende Trachtenhut fast ein Muss.

Ein besonderes Highlight sind auch immer die Krawatten, welche gerade beim grün-grauen Steireranzug die entsprechenden optischen Akzente setzen. Das gilt übrigens auch für das zur Krawatte passende Einstecktuch. Immer ein Thema, nicht nur bei Lederhosen: die zünftigen Hosenträger in urigem oder klassischem Design. Natürlich dürfen wir auch bei den Herren den Schmuck nicht vergessen. Beindruckender Klassiker dabei ist der Charivari. Diese an der Hose getragene Schmuckkette fällt auf und gibt dem trachtigen Outfit ein edles Erscheinungsbild. Natürlich sind auch





www.hiebaum.at

TRACHTENMODE
HIEBAUM
 TRADITION & HANDWERK



8322 Studenzen 118



Blickfang an der Lederhose: ein klassisches Jagd- und Prunk-Charivari.

Anstecker, Ringe, Manschettenknöpfe oder Armbänder gern gesehene Schmuckstücke in der Trachtenwelt – und weit darüber hinaus. Fazit: Tracht ist immer eine gute Geschenkidee und gerade bei den Accessoires sind die Einstiegshürden ziemlich niedrig. Wer Trachtiges schenkt, der signalisiert dem oder der Beschenkten: Du bist mir wichtig und ich habe mir wirklich Gedanken über das Geschenk gemacht.



Schmuck gibt der Tracht den letzten Schliff.

MASSGESCHNEIDERT

Steirisches Weinlaub Dirndl®

designed by Maria Ertler

MIT SEINEN EINZIGARTIGEN WEINLAUBBRANKEN VERBINDET ES TRADITION, HANDWERKSKUNST UND DIE LIEBE ZUR REGION.

Jedes Stück aus feinsten Seide, Merino-Schurwolle, Leinen oder Baumwolle wird für höchsten Tragekomfort maßgefertigt – ganz nach individuellen Wünschen. Lassen Sie sich von der Qualität und der Leidenschaft begeistern. Mehr als nur Tracht – das ist das Steirische Weinlaub Dirndl von Maria Ertler aus St. Peter am Ottersbach.

Ein Dirndl, das Geschichte in die Zukunft trägt.

Tracht und Mode

Maria Ertler

8093 St. Peter am Ottersbach
 Hauptstraße 33
 Tel: 03477 2100
 Mobil: 0699 11559764
 trachtmode_ertler@gmx.at
 steirischesweinlaubdirndl.at

DIE TRACHT
 Exklusiv bei Maria Ertler
Handgefertigt

Von daheim in die Welt

Trachtig modern präsentiert sich die neue Linie von Trachten Pachatz.
Die Köflach-Kollektion verbindet modische Raffinesse mit regionaler Wertschöpfung.

Seit 1970 gibt es Trachten Pachatz in Köflach. Das Unternehmen wurde von der Schneidermeisterin Sieglinde Pachatz gegründet und 2016 von Andrea Kiegerl und ihrem kompetenten Team übernommen. Über die Grenzen der Region hinaus bekannt wurde Trachten Pachatz mit dem maßgeschneiderten Lipizzanerdirndl, das mit großem handwerklichem Geschick aus Naturleinen und reiner Baumwolle angefertigt wird. Nun gibt es ein neues Angebot für alle, die hochwertige Tracht aus der Region zu schätzen wissen, die Köflach-Kollektion. Andrea Kiegerl über ihre neue Linie: „Die Köflach Kollektion trägt den Spirit der Lipizzanerheimat. Hochwertige Materialien, das Gespür für Farben und Formen und hohe Schneiderkunst haben das Köflach-Karo hervorgebracht. Alle Stücke bestehen aus heimischer Wolle, sind in Österreich gewebt und bei uns in Köflach mit großer



Die Köflach-Kollektion von Trachten Pachatz verbindet Eleganz mit Heimatverbundenheit.

Sorgfalt genäht.“ Kiegerl und ihr Team legen hohen Wert auf den Bezug zur Region und zur Heimat, so bleibt die gesamte Wertschöpfung der Köflach-Kollektion zu 100 Prozent im Land.

Symbolik der Heimat

Diese Heimatverbundenheit zeigt sich aber nicht nur in der Produktion an sich, sondern auch in der optischen Anmutung und seiner Symbolik.

„Die Farben der Köflach-Kollektion vereinen unsere reiche Geschichte mit der Zukunft der Region. Blau, weiß, grün und schwarz stehen symbolhaft für das Thermalwasser, die steirische Natur und den Kohleabbau“, so Kiegerl. Der Zeitpunkt für die Köflach-Kollektion ist gut gewählt. Gerade jetzt in der kühlen Jahreszeit gibt es eine Vielzahl an Anlässen, wo sich elegante und geschmackvolle Tracht tragen

lässt, egal ob Bälle und andere Tanzveranstaltungen oder zur festlichen Weihnacht im Kreise der Familie. Dafür ist die reichhaltige Köflach-Kollektion wie geschaffen. Die gedeckten Farben passen perfekt in die Jahreszeit und die Auswahl an Kleidungsstücken ist so groß, dass sicher für jeden oder jede und auch für jeden Anlass etwas dabei ist. Die Köflach-Kollektion bietet Dirndl und Kleider, Röcke, Kilts und Gilets. Worauf Andrea Kiegerl besonderen Wert legt: „Jedes Stück wird einzeln und mit viel Liebe zum Detail in unserer eigenen Schneiderei gefertigt. Unsere Trachten stehen für allerfeinstes Handwerk in höchster Qualität. Grundsätzlich sind Trachten immer die perfekte Geschenkidee für alle, die uns lieb und teuer sind.“

FIRMENMITTEILUNG

Nähere Infos

www.pachatz.at



Die gedeckten Farben passen perfekt in die Jahreszeit.



Die Köflach-Kollektion bietet Dirndl und Kleider, Röcke, Kilts und Gilets.

GRAWE
PRÄSENTIERT

TIER FESTIVAL '26

20.-22. FEBRUAR 2026
GRAZ
MESSECONGRESS

SICHERE DIR DEIN VORVERKAUFSTICKET -20% RABATT NUR BIS 30.01.2026

FAMILY ADVENTURE
MIT VIELEN STATIONEN ZUM MITMACHEN
Kids Adventure • Alpaka-Spazieren
Tier-Begegnungszonen
Stempelpass-Spiel
Malecke u.v.m.

STEIRISCHER BAUERNBUND | ÖSTERREICHISCHER ALPAKA ZUCHTVERBAND

Tickets erhältlich auf oeticket.com **oeticket**+

HÜTTER
Pute & Huhn

Krusdorf 12 / 8345 Straden
www.pute-huhn.at

Tel.: 03473 / 8642
office@pute-huhn.at

Jeder Anfang bringt dich #weiter

Ist der Anfang mal gemacht, geht es einfach weiter!
allejobs findet alle Jobs, die es aktuell in Österreich gibt.

alle jobs

DIE Job-Suchmaschine

ams.at/allejobs

AMS
Arbeitsmarktservice Steiermark

Bezahlte Anzeige

Sie wurden nun für ihren künstlerischen Einsatz belohnt

Das Schallfeld Ensemble, ein international besetztes Ensemble für zeitgenössische Musik mit Sitz in Graz, wurde mit dem GRAWE Award 2025 in der Kategorie „Kunst und Kultur“ ausgezeichnet.

Das 2013 von Alumni des Klangforum Wien gegründete Ensemble überzeugt seither mit außergewöhnlicher Virtuosität, klanglicher Sensibilität und innovativen Konzertformaten, die Räume auf kreative Weise in das Musikerlebnis einbeziehen. Die Musiker aus verschiedenen Ländern verbinden ihre unterschiedlichen kulturellen Hintergründe zu einer lebendigen künstlerischen Sprache, die neue Dimensionen des Hörens eröffnet. Mit seinem Fokus auf junge Komponisten, experimentelle Konzertformen, Live-Elektronik und kollektive Improvisation zählt Schallfeld heute zu den

spannendsten Klangkörpern der Gegenwart. Die feierliche Preisverleihung, moderiert von der Schauspielerin Aglaia Szyzkowitz, würdigte den Beitrag des Schallfeld Ensembles zur Weiterentwicklung der zeitgenössischen Musiklandschaft in Österreich und Europa.

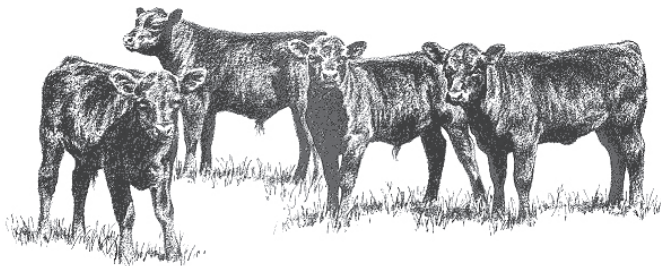
Der mit 15.000 Euro dotierte GRAWE AWARD wird seit dem 175-Jahr-Jubiläum der Grazer Wechselseitigen im Jahr 2003 jährlich vergeben – abwechselnd in den Bereichen „Soziales Wirken“, „Sicherheit“, „Wissenschaft“, „Kunst und Kultur“ und „Sport“. Die Preisträger werden von einer unabhängigen Jury gekürt.



Generaldirektor Scheitegel (l.) und Ehrenpräsident Harnoncourt-Unverzagt (r.) mit den Siegern.

Fa. Rößl Viehhandel

Wir sind täglich bemüht, den besten Service für unsere Kunden zu bieten. Mit einer großen Auswahl an trächtigen Nutzzindern – Mastrinder und Zuchtstiere. Bei der Vermarktung von Schlachtrindern aus unterschiedlichen Programmen versuchen wir, faire Preise für Sie zu erzielen.



Bei Betriebsauflösungen oder Betriebsumstellungen können wir gute und schnelle Lösungen anbieten. Anfragen bitte unter 06 64/51 385 24, Markus Rößl oder viehhandel777@gmail.com



Erfolgsrezept für die Rinder Mäster

Die Firma Schalk Nutztiere bietet ein Modell an, bei dem die Rinder-Mäster ohne eigenen Kapitaleinsatz bei guter Fütterung, lukrativen Gewinn machen können! Wir haben schon mehr als 4500 Rinder in der Mast auf ganz Österreich verteilt. Die Abwicklung ist ganz einfach:

- Die Jung- Rinder werden von uns geliefert.
- Zinsfrei bis Mastende (also keine Geldbindung des Partnerbetriebes).
- Der „Einstellwert“ wird vor Lieferung festgelegt und richtet sich nach Gewicht und Tagespreis.
- Der Landwirt meldet die übernommenen Tiere bei der AMA ganz normal auf seinen Namen an.
- Am Mastende (welches der Landwirt festlegt und uns bekannt gibt) werden die gelieferten Tiere von uns abgeholt und mit einer zusätzlichen Partner „Schalk-Schlachtpremie“ zusätzlich zum ARGE-Börsen-Preis, zurück übernommen.
- Auch alle Zuschläge (AMA, Bio, etc) werden mit ausbezahlt.
- Das alles zusammen ergibt einen „Schlachtwert“.
- Der Mehr-Erlös zwischen „Schlachtwert“ und „Einstellwert“ wird nach Schlachtung unserer gelieferten Tiere umgehend, ohne zusätzliche Spesen oder Kosten, überwiesen.

**Bei Interesse bitte Kontaktaufnahme mit Karl Schalk
Tel. 0664/2441852 | E-Mail: karl@schalk-nutztiere.at**

Impressum

Medieneigentümer/Herausgeber:
NEUES LAND Medienges.m.b.H.
Krottendorfer Straße 79/4, 8052 Graz,
Tel. 03 16 82 63 61
redaktion@neuesland.at | neuesland.at
Geschäftsführung: DI Bernd Brodtrager
Offenlegung gemäß §25 Mediengesetz:
neuesland.at.

Redaktion, Anzeigen und Vertrieb:
Chefredakteur: Karl Brodschneider,
E-Mail: karl.brodschneider@neuesland.at
Chefredakteur-Stellvertreter: Karlheinz
Lind, E-Mail: karlheinz.lind@neuesland.at
Produktion – IT: Siegfried Soritz, E-Mail:
produktion@neuesland.at
Anzeigen: Tel. 03 16 82 63 61-14,
E-Mail: anzeigen@neuesland.at
Wortanzeigen: Tel. 03 16 82 63 61-13,
E-Mail: wortanzeigen@neuesland.at
Abo-Verwaltung und Versand: Tel. 03 16
82 63 61-13; E-Mail: abo@neuesland.at.

Druck: Styria GmbH & Co KG,
Styriastraße 20, 8042 Graz,
www.styriaprintgroup.com

Die Vervielfältigung und Veröffentlichung (auch auszugsweise) bedarf der schriftlichen Zustimmung des Verlages. Gastkommentare, Anzeigen und Inserate geben nicht die Meinung der Redaktion und/oder des Medieninhabers wieder. Für diese wird keine Haftung übernommen. Entgeltliche Ankündigungen sind gemäß Mediengesetz mit „Anzeige“ gekennzeichnet, unentgeltliche als „Firmenmitteilung“.

Erscheint wöchentlich.
Einzelpreis € 1,60 / Abo € 70,-



DEM EHRENKODEX DES
ÖSTERREICHISCHEN PRESSERATES
VERPFLICHTET

Bei Loidl prangt ein neuer Stern

Mitarbeiter Andreas Kober adelt seinen Lehrherrn, der Baumschule Loidl, mit einer Auszeichnung bei den „Stars of Styria“.

Über einen ausgezeichneten Lehrling darf sich die bekannte Baumschule Loidl freuen. Ihr Lehrling Andreas Kober absolvierte nicht nur die Lehrabschlussprüfung mit Auszeichnung, sondern wurde auch bei den „Stars of Styria“ der Wirtschaftskammer ausgezeichnet. Der Steirer startete im Juli 2022 seine Lehre und treibt seine Karriere seit damals zielstrebig voran: „Von nichts kommt auch nichts“, nennt Andreas Kober sein Credo, der erst über fremden Rat den Weg zu seinem Lehrherren fand. „Meine Mutter teilte mir mit, dass bei Loidl Lehrlinge gesucht werden“, erzählt der 18-Jährige. Der Tipp



Gärtnermeister Peter Loidl mit seinem ausgezeichneten Lehrling Andreas Kober.

war der Anstoß – der Rest war Begeisterung. Seine Lieblingsarbeit? „Bonsai schneiden.“ Zu seinen Lieblingspflanzen zählen der Riesenmammutbaum und sämtliche Kiefernarten – robuste Charaktere, die

zugleich etwas Majestätisches haben. Besonders prägend war für den Nachwuchsgärtner das 29-tägige Auslandspraktikum in Costa Rica, das der Lehrbetrieb Loidl für ihn möglich gemacht hatte.

4-RAD-LENKUNG GRATIS



Aktion gültig für Neubestellungen mit der Preisliste 01-2025 bis 31.12.2025.

lindner-traktoren.at

Lindner 
Der Beste am Berg

Märkte

28. November bis 27. Dezember

Zuchtrinder	
2.12.	St. Donat, 11 Uhr
4.12.	Greinbach, 10.45 Uhr
Nutzrinder/Kälber	
2.12.	Traboch, 11 Uhr
9.12.	Greinbach, 11 Uhr
16.12.	Traboch, 11 Uhr
23.12.	Greinbach, 11 Uhr

Agrarpreisindex

2020=100, Q: Stat.Austria, *vorl. Werte

	Einn. mit öff. Geld	Ausgaben	Einn. % z.VJ	
2021	110,8	106,4	+ 10,8	
2022	134,5	125,7	+ 21,4	
2023	1. Quar.	133,6	131,9	+ 14,6
	2. Quar.	134,8	128,4	+ 5,31
	3. Quar.	130,9	126,7	- 8,53
	4. Quar.	129,5	126,0	- 10,9
2023	132,0	128,2	- 1,86	
2024	1. Quar.	129,1	126,5	- 3,37
	2. Quar.	132,5	126,4	- 1,71
	3. Quar.	131,3	126,0	+ 0,31
	4. Quar.	132,9	126,2	+ 2,63
2024	131,5	126,3	- 0,38	
2025*	1. Quar.	134,0	128,5	+ 3,80
	2. Quar.	141,6	129,8	+ 6,87
	3. Quar.	137,5	129,2	+ 4,72

Wechselkurs

Q: agrarzeitung.de	25.11.	Vorw.
Euro / US-\$	1,152	-0,007

Energiepreise

	25.11.	Vorw.
Erdöl-Brent, US-\$ je bbl	62,60	-1,33
Diesel, günst. steirische Tankstelle, E-Control	1,490	+0,02
Diesel ICE London, US-\$, Kontr. Nov.	703,25	-35,25

Alle Preise ohne Umsatzsteuerangabe verstehen sich als Nettobeträge.

Steigende Preise bei Sägerrundholz

Die Preise für das Fichten – Sägerrundholz erleben seit gut einem halben Jahr einen stetigen Anstieg. Betrachtet man jedoch die geopolitische Situation, zeigt sich, dass auch die österreichische Wirtschaft mit den gestiegenen Kosten, vor allem für Energie und Personal zu kämpfen hat. Die Konjunktur in Österreich verläuft derzeit sehr flach, die hohe Inflation bremst den Konsum. Im Wald laufen die geplanten Nutzungen jahreszeitlich bedingt wieder verstärkt an. Hemmnisse stellen jedoch - die an den Erntekosten gemessenen - zu niedrigen Industrie- und Energieholzpreise dar. Die Umsetzung der europäischen Entwaldungsverordnung, sofern diese doch nicht verschoben bzw.

überarbeitet wird, mit 30. Dezember 2025 lässt überdies rückläufige Rundholzmengen erwarten. Aus den steirischen Wäldern erfolgt die Rundholzabfrachtung derzeit sehr rasch. Die Sägeindustrie ist sehr



„Die Rahmenbedingungen am Holzmarkt forcieren die Verlagerung der Holzernte in stärkere Bestände.“

Klaus Friedl, Holzmarktexperte LK Steiermark

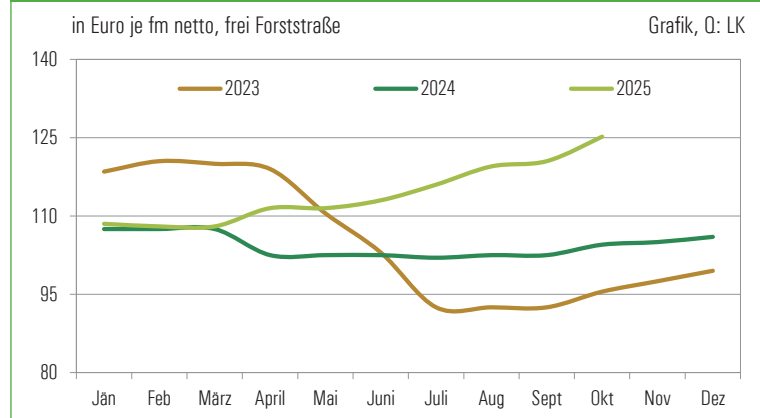
gut aufnahmefähig. Dienstleister stehen zur Verfügung. Aktuell liegt der Preis für das Fichten Leitsortiment in einer Bandbreite von 123 bis 129 Euro pro Festmeter netto frei Forststraße, wobei der Holz-

hunger der Sägeindustrie weiter sehr hoch ist. Die Nachfrage der Industrieholzsortimente ist leicht ansteigend. Höchst notwendige Preiserhöhungen haben sich in diesen Sortimenten noch nicht umsetzen lassen. Der weitere Ausblick auf die Marktentwicklung in den nächsten Monaten bleibt äußerst spannend.

Zu Beginn der Laubholzsaason sind vor allem die Eiche, aber auch die Esche, in allen Qualitäten lebhaft nachgefragt. Das Preisniveau entspricht bei guten Qualitäten ungefähr jenem des Vorjahres. Bei anderen Baumarten beschränkt sich die Nachfrage meist auf gute Qualitäten. Im Jänner finden wieder die Lauwerholzsubmissionen in Nieder- und Oberösterreich statt. Die Ernte bzw. Ausformung potenzieller Submissionsbäume sollte vorab mit dem Waldhelfer oder Forstberater abgeklärt werden.

Temperaturbedingt kommt der Energieholzmarkt langsam etwas in Schwung und die Lager bei den Heizwerken bauen sich ab. Mancherorts ist eine steigende Nachfrage auch außerhalb bestehender Verträge zu beobachten. Die Preise wurden regional leicht angehoben. Der Absatz minderer Qualitäten bleibt jedoch schwierig. Trockenes Scheitholz wird der Jahreszeit entsprechend nachgefragt, die Preise sind stabil.

Steiermark: Entwicklung der Fi/Ta-Rundholzpreise



SCHWEINEMARKT: Kaum Impulse am Fleischmarkt

Erzeugerpreise Stmk

13. bis 19. November
inkl. eventueller Zu- und Abschläge

Klasse	Ø-Preis	Vorw.
S	1,91	+0,01
E	1,82	+0,03
U	1,71	+0,11
Ø S-P	1,88	+0,02
Zuchten	0,92	+0,02

EU-Erzeugerpreise

Kl.E, je 100 kg; Q: EK	Wo.46	Vorw.
EU	172,74	+1,11
Österreich	185,89	+0,05
Deutschland	179,65	-0,07
Niederlande	131,47	-3,90
Dänemark	176,23	+16,72

Notierungen Styriabrid

Basispreise lt. Preismasken in kg	Kurs	Vorw.
Schweinehälften, 20. - 26.11.	1,54	-0,10
Zuchtsauen, 20. - 26.11.	0,82	-0,05
ST-Ferkelstückpr. 31kg, 24. - 30.11.	74,30	-3,75

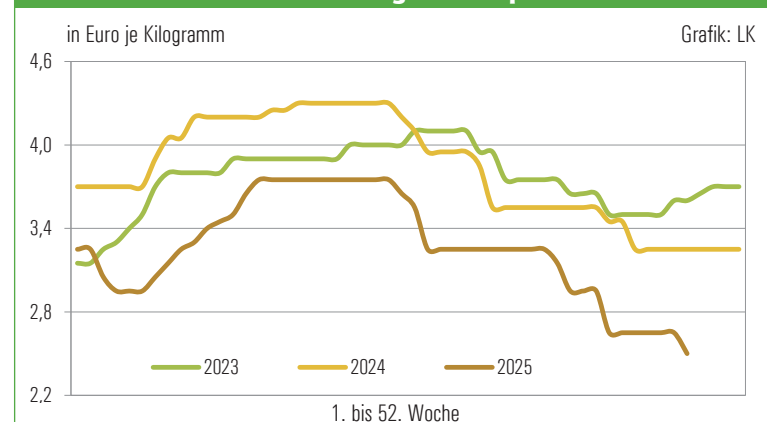
Notierungen international

je kg; Q: Agrarzeitung, VEZG, Schweine-Net	Kurs	Vorw.
Dt.Internet-Schweinebörse, 7.11.	1,72	+0,02
Dt.VEZG Schweinepreis 20.-26.11.	1,60	-0,10
VEZG Ferkelpreis, Stk., 24.-30.11.	40,00	-4,00
Schweine E, Bayern, Wo.45 Ø	1,75	±0,00



Marktbericht erstellt durch Referat Betriebswirtschaft, Markt und Innovation
Dipl.-Ing. Robert Schöttel, Tel. 0316/8050-1363, Fax 0316/8050-1515
www.stmk.lko.at, markt@lkstmk.at

Ferkelnotierung ST-Basispreis



Das Vorweihnachtsgeschäft ließ in der abgelaufenen Notierungswoche Impulse vermissen. Das gesunkene Preisniveau sollte aber nun eine gewisse Basis bilden.

Getreideerzeugerpreise Stmk

erhoben frei Erfassungslager Großhandel, je t, KW 48

Futtergerste, ab HL 62, E'25	175 - 180
Futterweizen, ab HL 78, E'25	185 - 190
Mahlweizen, ab HL 78;12,5 P, E'25	205 - 210
Körnermais, interv.fähig, E'25	175 - 180
Sojabohne, Speisequal., E'25	375 - 380

Futtermittelpreise Steiermark

Erhobene Detailhandelspreise beim steir. Landesproduktenhandel je t lose (Basis 5 t), ab Lager, KW 48

Sojaschrot 44% lose	415 - 420
Sojaschrot 44% lose, o.GT	510 - 515
Sojaschrot 48% lose	425 - 430
Sojaschrot 48% lose, o.GT	520 - 525
Rapsschrot 35% lose	265 - 270

Pelletspreise

Bezug von 6 t bzw. 5 t Schweiz, in Euro je t brutto, Landesdurchschnitt, Frachtparitäten siehe Quellen

	aktueller Kurs	Vormonat
Steiermark ¹⁾	5.11. 355,54	332,85
Österreich ²⁾	11.11. 344,90	345,00
Deutschland ³⁾	Nov. 392,62	366,25
Bayern ³⁾	Nov. 395,15	367,90
Schweiz, ⁴⁾	10.11. 500,11	471,47

Quellen: ¹⁾ AK Stmk, ²⁾ heizpellets24.at, ³⁾ DEPI.de ⁴⁾ pelletpreis.ch

Rundholzpreise

frei Straße, Oktober
Fichte ABC, 2a+ FMO oder FOO

Oststeiermark	123 - 126
Weststeiermark	123 - 126
Mur/Mürztal	124 - 126
Oberes Murtal	124 - 126
Ennstal u. Salzkammergut	125 - 129
Braunbloche, Cx, 2a+	93 - 98
Schwachbloche, 1b	103 - 106
Zerspaner, 1a	58 - 70
Langholz, ABC	128 - 134
Sonstiges Nadelholz ABC 2a+	
Lärche	132 - 156
Kiefer	88 - 92
Industrieholz, FMM	
Fi/Ta-Schleifholz	42 - 45
Fi/Ta-Faserholz	36 - 40

Lämmer

Qualitätslämmer, lebend, je kg inkl. Ust.

Qualitätsklasse I	4,10 - 4,50
Qualitätsklasse II	3,80 - 4,05
Qualitätsklasse III	3,20 - 3,75
Qualitätsklasse IV	2,80 - 3,15
Altschafe und Widder	0,40 - 1,20

Lämmer Weizer Schafbauern

Erzeuger-Preisbasis für Schlachtkörper 18 - 25 kg warm, o. Innereien, je kg inkl. Ust. ohne Zuschläge

Klasse E2	7,80	Klasse E3	7,12
Klasse U2	7,57	Klasse U3	6,89
Klasse R2	7,23	Klasse R3	6,55
Klasse O2	6,44	Klasse O3	6,10
ZS AMA GS	0,56	ZS Bio-Austria	0,68

Steirischer Honig

Erhobene Preise inkl. Ust.

Waldhonig	1000 g	13,0 - 18,0
ab Hof	500 g	7,00 - 9,50
	250 g	5,00 - 6,50
Blütenhonig	1000 g	13,0 - 18,0
ab Hof	500 g	7,00 - 9,50
	250 g	5,00 - 6,50
Bio-Blüten-/Waldhonig je kg		plus 1,00

Steirisches Kürbiskern(öl)

Unverbindl. erhobene Preise ab Hof brutto

Kernöl g.g.A. 1/2 Liter	11,0-14,0
Kernöl g.g.A. 1 Liter	20,0-26,0
Unverb. Preise f. Kürbiskerne je kg inkl. 13% MwSt.	
Kürbisk. g.g.A. Vertragsanbau	3,40-3,70
Bio-Kürbisk. g.g.A. Vertragsanbau	5,10-5,30
Kürbiskerne g.g.A. freier Markt	ab 3,50

Steirischer Kren g.g.A.

Erzeugerpreise je kg netto

Kren, Basispreis ab Feld, A-Ware	2,52
----------------------------------	------

Steirisches Gemüse

LK-Preiseinschätzung an GH je kg netto, KW 48/25

Chinakohl, in Kisten	0,45 - 0,50
Vogersalat	6,00 - 6,50

Nutzrindermarkt Greinbach: Stierkälberpreise weiter rückläufig

	25. November	verkauft	Ø-Gewicht	Ø-Preis	Tend. 2 Wo
Stierkälber bis 80 kg		24	73,54	7,19	+ 0,39
Stierkälber 81 bis 100 kg		86	90,73	7,19	- 0,23
Stierkälber 101 bis 120 kg		88	109,64	6,57	- 1,02
Stierkälber 121 bis 140 kg		41	129,17	6,49	- 1,29
Stierkälber über 141 kg		29	164,10	5,48	- 1,07
Summe Stierkälber		268	109,22	6,58	- 0,76
Kuhkälber bis 80 kg		18	71,83	5,92	+ 2,00
Kuhkälber 81 bis 100 kg		30	91,10	7,03	+ 1,61
Kuhkälber 101 bis 120 kg		19	111,32	6,47	+ 0,52
Kuhkälber 121 bis 140 kg		10	130,70	5,64	+ 0,08
Kuhkälber über 141 kg		18	173,89	5,93	+ 0,38
Summe Kuhkälber		95	111,35	6,28	+ 0,99
Kühe nicht trächtig		56	770,27	2,70	- 0,04
Kalbinnen bis 12 Monate		8	272,62	4,38	+ 0,24
Kalbinnen über 12 Monate		7	709,57	3,45	+ 0,07

Beim Greinbacher Markt am 25. November wurden 438 Stück Nutzrinder vermarktet. Die Kuhkälberpreise haben sich nach dem letzten Rücksetzer wieder erfangen.

Milchkennzahlen international

Q: EK, IFE, LTO

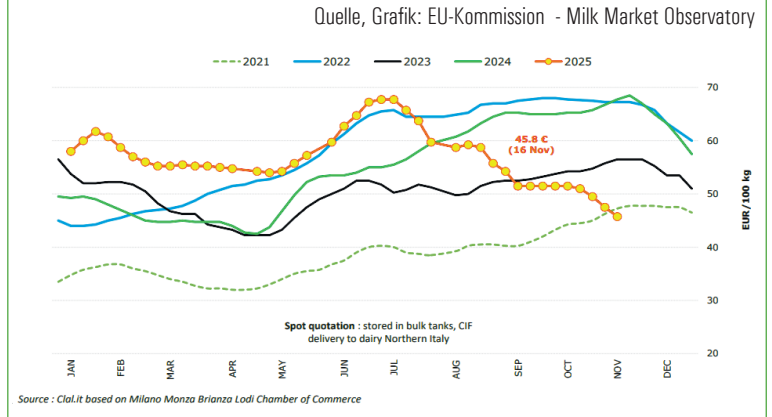
	Kurs	Vorper.
Spotmilch Italien, 16.11.	45,8	47,5
Kieler Börsenmilchwert Frontmonat, Dez, 24.11.	33,2	35,6
Butter EEX Leipzig, €/t, Dez., 24.11.	4681	5113
Internat. GDT-Auktionspreis-Index, 18.11.	-3,00%	-2,40%

Erzeugerpreise Lebendrinder

17. bis 23.11., inkl. Vermarktungsgebühren

Kategorie	Ø-Gew.	Ø-Preis	Tend.
Kühe	748,00	2,66	- 0,04
Kalbinnen	430,50	3,55	- 0,35
Einsteller	315,00	4,68	+ 0,21
Stierkälber	107,50	7,20	- 0,08
Kuhkälber	105,50	5,40	- 0,24
Kälber ges.	106,50	6,84	- 0,12

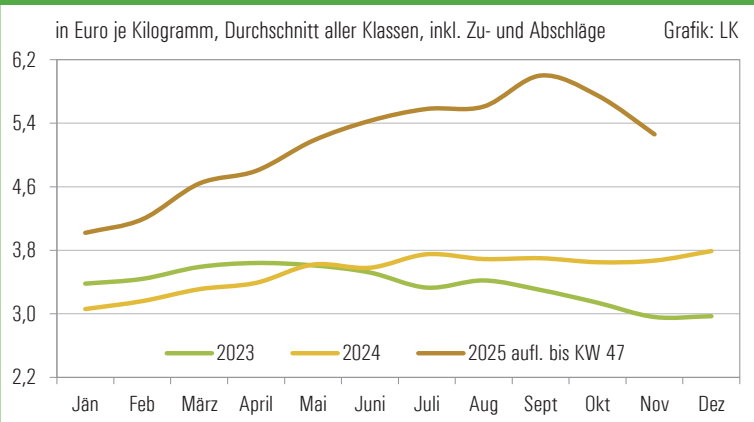
Wöchentlicher Spotpreis Milch Italien - Lodi



SCHLACHTRINDERMARKT: Schlachtkuhnotierung gleichbleibend



Schlachtkühe



Die Schlachtkuhnotierung erfängt sich in dieser Woche und bleibt stabil. Dagegen zeigen sich die Notierungen für männliche Schlachtrinder überraschend fester.

Notierung Rind Steiermark

24. bis 30.11., exklusive qualitätsbedingter Zu- und Abschläge, Qualitätskl. R, Fettkl. 2/3, je kg

Kategorie/Gew. kalt	von/bis
Stiere (310/470)	6,99/7,03
Ochsen (300/441)	6,99/7,03
Kühe (300/420)	4,91/5,17
Kalbin (270/400) R3/4 bis 24M	6,65
Programmkalbin (245/323)	6,99
Schlachtkälber (88/110)	9,70

Infos unter: 0316/421877, 03572/44353

Notierung Spezialprogramme

Kategorie/Gew.	Not.
ALMO R3 (335/440), bis 36 M.	7,44
ALMO Kalbin R3 (310/420), bis 30 M.	7,34
Styriabeef, JN-Proj., R2/3, ab 200 kg kalt	7,64
Murbodner-Ochse EUR2/3/4	7,35

Zuschläge Rind Steiermark (in Cent)

AMA: Stier bis 20 M. **17**
Ochse bis 30 M. **20**; Kalbin bis 24 M. **33**
Bio: Ochse <30 M. (Kl.2,3,4) **27**; Kuh (Kl.1-5) **45**; Kalbin <36 M. (Kl.2,3,4) **59**
M oGT: Kuh: M + **15**, M + + **20**, MGTf + **35**

Steirische Erzeugerpreise

inkl. Zu-/Abschläge, **Nov. auflaufend bis KW 47** im Vergleich zum Vormonatsdurchschnitt

Ø-Preis	Stiere	Kühe	Kalbinnen
E	-	-	-
U	7,05	5,89	7,15
R	7,00	5,54	6,87
O	6,75	5,02	6,03
Summe E-P	7,00	5,26	6,95
Tendenz	- 0,01	- 0,49	- 0,04

Gruben abdecken, aber wie?

Offene Güllegruben sind ab 2028 mit flexiblen künstlichen Abdeckungen zu versehen. Welche Systeme sich dafür eignen, wurde am Oberösterreichischen Schweinetag zum Monatsanfang umfassend erläutert.

Sowohl am Landestag der Ferkelproduktion als auch am Abend der Schweinemast präsentierte Franz Xaver Hölzl von der LK Oberösterreich einem interessierten Publikum an den Webinar-Bildschirmen, welche Ansätze für die neuen Auflagen ab 2028 Erfolg versprechen.

Zur Erinnerung: Gemäß Ammoniakreduktionsverordnung sind bestehende Anlagen oder Behälter zur Lagerung von flüssigem Wirtschaftsdünger und flüssigem Gärrest spätestens ab dem 1. Jänner 2028 mit einer vollflächigen, flexiblen künstlichen Abdeckung auszustatten. Die Vorschrift gilt für Anlagen ab einem gesamtbetrieblichen Fassungsvermögen von 240 Kubikmetern, sofern keine feste Abdeckung besteht oder nachgerüstet wurde. Sie gilt als Errungenschaft der Landesvertretung, drohte zum Stichtag doch zuvor eine Nachrüstpflicht für feste Abdeckungen.

Zu den nun möglichen flexiblen künstlichen Abdeckungen im Sinne der Verordnung zählen Schwimmkörper aus Kunststoff (z. B. „Hexa-Cover“), die sich auf der Oberfläche zu einer geschlossenen Schwimmdecke formieren, sowie schwimmende und teilschwimmende Folien aus Kunststoff. Der Einsatz von Kunststoffkugeln ist nicht zulässig.

Schwimmdecke und Strohhäcksel

Die Abdeckungsverpflichtung von offenen Güllegruben ab 2028 kann auch mit flexiblen natürlichen Abdeckungen (Schwimmdecke, Strohhäcksel) erfüllt werden, denn von der Abdeckungsverpflichtung sind bereits bestehende Anlagen und Behälter zur Lagerung von flüssigem Wirtschaftsdünger und



Bei Abdeckung mit Hexa-Cover muss der Mixer mit einem Korb versehen werden.

flüssigem Gärrest ausgenommen, die über eine dauerhaft stabile Schwimmdecke verfügen. Diese natürliche Abdeckung in Form einer Schwimmdecke muss eine Mindeststärke von 20 Zentimetern aufweisen und kann sich entweder auf natürliche Weise dauerhaft stabil ausbilden (in der Regel bei Rindergülle) oder durch Einstreuung von Strohhäcksel oder vergleichbaren pflanzlichen Materialien künstlich herbeigeführt und ganzjährig dauerhaft stabil erhalten werden.

Für beide Verfahren gilt: Die Schwimmdecke darf höchstens zwei Mal pro Jahr einem Manipulationsvorgang (insbesondere Aufrühren, Homogenisieren) unterzogen werden, bei dem sie zumindest teilweise beseitigt oder beeinträchtigt wird. Künstlich induzierte Schwimmdecken (Auflagen aus Strohhäcksel oder vergleichbaren pflanzlichen Materialien) sind nach jedem Manipulationsvorgang umgehend vollständig wiederherzustellen. Unterhalb der Schwimmdecke darf aber ohne Einschränkungen aufgerührt werden, solange diese im oberen Bereich bestehen und an der Oberfläche (weitgehend, Risse sind tolerierbar)

trocken bleibt. Auch eine Gülleentnahme ist zulässig. Bleibt die Schwimmdecke bestehen, so ist keine Aufzeichnung erforderlich.

Hexa-Cover für offene Gruben

Laut Herstellerfirma und gemäß den Erfahrungen von Referenzbetrieben ist Hexa-Cover im landwirtschaftlichen Betrieb nur zur Abdeckung offener Gruben ohne Schwimmdecken geeignet. Frei von Schwimmdecken sind in der Regel Jauchen, Schweinegülle (vorwiegend Zuchtsaugüllen) oder separierte Gülle.

In Oberösterreich gibt es laut Hölzls Vortrag einen Schweinezuchtbetrieb, der seit gut 20 Jahren Hexa-Cover zur Abdeckung seiner offenen Güllegrube einsetzt. Der Landwirt bestätigt: „Diese funktionieren immer noch tadellos. Sie mussten noch nie herausgenommen werden.“ Damit die Hexa-Cover-Schwimmkörper beim Güllemixen nicht angesaugt und beschädigt werden, wurde ein Schutzkorb am Mixer montiert. Nach dem Aufrühren verteilen sich die Hexa-Cover innerhalb einiger Stunden wieder automatisch. Das Ansaugrohr des Güllefasses muss

ausreichend klein dimensioniert sein, sodass keine Hexa-Cover in das Güllefass gelangen können. Hexa-Cover ist das Produkt einer Firma in Dänemark, die das System auch patentiert hat. Laut Firmenangaben werden Hexa-Cover aus recyceltem Polypropylen ohne Verwendung von schädlichen Materialien hergestellt. Die Schwimmkörper sind als sechseckige Platten ausgeführt mit kegelartigen Rippen auf Ober- und Unterseite. Aufgrund der Rippen können sich die Platten nicht stapeln, sondern verteilen sich automatisch, schnell und gleichmäßig auf der Flüssigkeitsoberfläche.

Neue Verpflichtungen zur Dokumentation

Über das Management der Schwimmdecke sind ab 2028 übrigens Aufzeichnungen zu führen:

- Art der Schwimmdecke (natürlich oder künstlich induziert) und ihre Stärke (Zentimeter);

- Art und Zeitpunkt (Datum und Uhrzeit) des Manipulationsvorgangs, sofern die Schwimmdecke zerstört wird;

- Zeitpunkt der Aufbringung oder Wiederherstellung der künstlich induzierten Schwimmdecke und das verwendete Material (Strohhäcksel oder vergleichbare pflanzliche Materialien).

Die Aufzeichnungen sind zeitnah, spätestens innerhalb von 14 Tagen nach dem Zeitpunkt des Manipulationsvorgangs der Schwimmdecke zu führen. Die Aufbewahrungsfrist beträgt sieben Jahre ab Ablauf des Kalenderjahres. Einzig bei Verwendung künstlicher flexibler Abdeckungen müssen Manipulationsvorgänge, wie das Aufrühren, nicht dokumentiert werden.

Luzerne und Spitzwegerich als Alleskönner

Deutsche Forschungsergebnisse liefern interessante Erkenntnisse zum Feldfutterbau.

Eine im Oktober in der internationalen Fachzeitschrift „Agronomy Journal“ veröffentlichte Studie der Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden (HTW) zeigt: Im Feldfutterbau entscheidet die Auswahl des angebauten Gemenges nicht nur über Futterertrag und Qualität, sondern auch über das Vermögen des Bestandes, Stickstoff zu speichern.

Im Forschungsprojekt mit dem sperrigen Namen „Biologische Nitrifikationshemmung zum Schutz des Grundwassers nach Luzerneumbruch“ wurden mehrere Gemenge-Varianten im Biolandbau miteinander verglichen. Das Ergebnis: Besonders eine Mischung aus Luzernen und Spitzwegerich überzeugte. Im Versuch war der Futterertrag im Vergleich zu herkömmlichen Luzerne-Gras-Mischungen doppelt so hoch. Gleichzeitig gelangte nachweislich weniger Nitrat in für das Grundwasser relevante Bodenhorizonte.

Umwandlung in Nitrat geringer

Die Feldversuche fanden im ökologisch bewirtschafteten Wasserschutzgebiet Canitz bei Leipzig statt, in allen Versuchszeiträumen unter trockenen Bedingungen. „Gerade im Herbst, wenn die Pflanzen weniger Stickstoff aufnehmen, steigt das Risiko, dass Nitrat ausgewaschen wird. Unsere Ergebnisse zeigen, dass Spitzwegerich nicht nur die Futtermenge erhöht, sondern auch aktiv zum Schutz des Grundwassers



Spitzwegerich hemmt die Auswaschung.

beiträgt“, erklärt Erstautorin Tsvetelina Krachunova, mittlerweile am Leibniz-Zentrum für Agrarlandschaftsforschung tätig. Begründen lässt sich dies durch die pflanzeigenen Inhaltsstoffe. Spitzwegerich enthält insbesondere in den Blättern hohe Konzentrationen von Aucubin, welches die Umwandlung von Ammonium zu Nitrat im Boden verlangsamt. Das sei in Leipzig auch in den Bodentiefen 0,6 und 1,2 Meter nachweisbar gewesen.

Saatstärke mit Bedacht wählen

Für Praktiker, die eine Beimischung von Spitzwegerich erwägen, haben die Autoren allerdings einen wichtigen Tipp. Aufgrund seiner starken Konkurrenzkraft ist die Saatstärke von Spitzwegerich auf 100 keimfähige Körner pro Quadratmeter zu beschränken. Ansonsten droht das Kraut die übrigen Mischungspartner in der Jugendentwicklung zu überwachsen und dauerhaft zu hemmen.

SAATBAU ACKERdemie

Informationen zum Frühjahrsanbau

NIEDERÖSTERREICH

03. Dezember 2025 | 17:00 Uhr
Gasthaus Paus, 2334 Götzendorf

04. Dezember 2025 | 17:00 Uhr
Zum Wirtn am Steinberg, 2225 Zistersdorf

10. Dezember 2025 | 19:00 Uhr
Gasthaus Wurlitzer, 3142 Perschling

16. Dezember 2025 | 09:30 Uhr
CNH St. Valentin, 4300 St. Valentin

08. Jänner 2026 | 19:00 Uhr
Gasthaus Birgl, 3383 Inning

08. Jänner 2026 | 19:00 Uhr
Gasthaus Haslinger, 3542 Gföhl

OBERÖSTERREICH

07. Jänner 2026 | 19:30 Uhr
Landhotel Schicklberg, 4450 Kremsmünster

STEIERMARK

07. Jänner 2026 | 19:00 Uhr
Gasthaus Schwarz, 8330 Paurach

08. Jänner 2026 | 19:00 Uhr
Gasthaus Schneider, 8272 Auffen

08. Jänner 2026 | 19:00 Uhr
Gasthaus Pock, 8410 Hart bei Wildon

BURGENLAND

08. Jänner 2026 | 14:00 Uhr
Gasthaus Roznyak, 7321 Lackendorf

Hier sind alle von der ganz schlaun Sorte.

Mehr Infos und weitere Termine:



 **SAATBAU**
Saat gut, Ernte gut.

WEITERBILDUNG

Die Uhr tickt

Um alle Auflagen zu erfüllen, müssen Teilnehmer am ÖPUL bis zum 31. Dezember verpflichtende Weiterbildungsstunden vorweisen. Die Frist zur Absolvierung des notwendigen Mindestausmaßes an Schulungsstunden endet laut AMA zum Jahreswechsel für folgende Maßnahmen:

- UBB und Bio
- Einschränkung ertragssteigernder Betriebsmittel
- Almbewirtschaftung – Naturschutz auf der Alm
- Humuserhalt und Bodenschutz auf umbruchsfähigem Grünland

„Betroffene Betriebe sollten daher prüfen, ob die Weiterbildungsverpflichtung bereits erfüllt worden ist und gegebenenfalls noch offene Stunden absolvieren“, appelliert die AMA. Bei den Maßnahmen „Vorbeugender Grundwasserschutz – Acker“ und „Ergebnisorientierte Bewirtschaftung“ können die notwendigen Schulungen noch 2026 erfüllt werden. Für den ab dem Antragsjahr 2025 angebotenen Zuschlag „Almweideplan“ in der Maßnahme „Almbewirtschaftung“ muss die Weiterbildung bis zum 15. Juli des ersten Jahres der Beantragung absolviert werden.

Sollte bei Kursen der Weiterleitung zugestimmt worden sein, werden die Nachweise für absolvierte Weiterbildungen von den Bildungsanbietern direkt an die AMA übermittelt. „Die Übermittlung von Teilnahmebestätigungen an die AMA ist nicht erforderlich“, wird unterstrichen. Die nächste Datenübermittlung der Bildungsinstitute findet Anfang 2026 statt. Die AMA prüft im Anschluss die Daten. Wird die erforderliche Stundenanzahl nicht erreicht, werden die Betroffenen verständigt.

Stellschrauben für mehr Wirtschaftlichkeit

Die Haltung von Mutterkühen zur Einstellerproduktion findet hierzulande meist auf Grenzertragsstandorten statt. Die Wissenschaft ist um Lösungen für eine Erhöhung der oft knappen Deckungsbeiträge bemüht.



Im Winter geborene Kälber erzielten am untersuchten Betrieb pro Kilogramm Lebendgewicht geringere Erlöse.

CLEMENS WIELTSCH

Gut 156.000 Mutterkühe werden in Österreich gehalten – das Gros von ihnen im Grünland- und Berggebiet. Die Sparte steht ob der geringen Margen im mehrjährigen Vergleich unter Druck.

Die facheinschlägigen Forscher im Land wollen hier gegensteuern, um diese wertvolle Produktionsweise, welche wesentlich zum Erhalt der heimischen Kulturlandschaft beiträgt, abzusichern. Derzeit laufen vielversprechende Projekte. Eines davon wurde heuer in der Fachpublikation

„Züchtungskunde“ veröffentlicht. Experten der LK Kärnten, der Universität für Bodenkultur (neuerdings Boku University) und der HBLFA Raumberg-Gumpenstein haben über einen Zeitraum von acht Jah-

ren die Produktion eines Mutterkuhbetriebes in Kärnten wissenschaftlich begleitet und die Einflussfaktoren auf Leistung und Erlös der produzierten Kälber analysiert.

LK-Fachreferent und Haupt-

Leistung von Absetzern nach Geburtsmonat

Geburtsmonat	Geburtsgewicht in kg	Lebendgewicht beim Absetzen in kg	Alter Absetzen in Monate	Tageszunahmen bis Absetzen in g
November - Jänner	43,0	399	9,6	988
Februar-April	43,8	252	6,4	1.104
Mai-Juli	43,6	173	4,2	1.151

QUELLE: BURGSTALLER ET AL.

KRONE

SCHLAGKRAFT PUR

4 TOP-MASCHINEN. 100 % LEISTUNG. 0 % FINANZIERUNG.

Jetzt zugreifen und die besten Herbstkonditionen nutzen!
Angebot gültig bis 31.01.2026

EasyCut F 320 M
nur 4 x € 3.850,- inkl. MWSt.

EasyCut B 870
nur 4 x € 8.730,- inkl. MWSt.

Swadro TC 1250
nur 4 x € 16.450,- inkl. MWSt.

Vendro 1020 T
nur 5 x € 5.950,- inkl. MWSt.

autor Johann Burgstaller untersuchte den Effekt von Geburtsmonat, Rasse, Sommerweide und Verkaufsjahr auf einem Biohof, der auf rund 900 Meter Seehöhe liegt. Die Herde bestand aus Fleckvieh-Fleisch und Charolais-Kühen, welche mit Fleckvieh-Fleisch- und Charolais-Stieren im Natursprung belegt wurden. Satte 411 Kälber wurden dokumentiert. Diese standen in den Wintermonaten im Tretmiststall mit Laufhof und wurden mit Grassilage und Heu gefüttert.

Im Kälberschlupf wurde den Kälbern auch 1 Kilogramm Kraftfutter pro Tier und Tag verabreicht. Ab Anfang Mai wurden die Tiere geweidet, knapp ein Drittel der Kälber über den Sommer außerdem auf zwei verschiedenen Almen gealpt.

Kreuzungskälber mit Höchstzunahmen

Auch die vorliegende Studie belegt rassespezifisch große Unterschiede bei den erreichten Lebendgewichten. „Kreuzungskälber Fleckvieh-Fleisch x Charolais zeigten die höchsten Lebendgewichte und täglichen Zunahmen, gefolgt von reinrassigen Fleckvieh-Fleisch-Kälbern. Die geringsten Lebendgewichte und täglichen Zunahmen wurden von den reinrassigen Charolais-Tieren erreicht“, schreiben die Experten. Zugleich erzielten letztere

aber die höchsten Erlöse pro Kilogramm Lebendgewicht. Bedingt durch die höheren Gewichte erreichten die Fleckvieh-Fleisch-Absetzer allerdings die gleichen Erlöse wie Charolais.

Absetzzeitpunkt entscheidend

Bei der Analyse des Geburtsmonats wurden Winter-, Frühjahrs- und Sommerkälber miteinander verglichen. Am untersuchten Betrieb wurde aufgrund der gegebenen Voraussetzungen stets im Oktober abgesetzt, was zur Folge hatte, dass die Winterkälber altersbedingt höhere Lebendgewichte, zugleich aber niedrigere Tageszunahmen erzielten. In absoluten Zahlen brachten sie zwar am meisten ein, allerdings bei den im Vergleich niedrigsten Erlösen je Kilogramm Lebendgewicht.

Die besseren Tageszunahmen der Februar bis April und Mai bis Juli geborenen Kälber seien durch die zu Vegetationsbeginn steigende Milchleistung der Muttertiere und der im Vergleich zur Stallfütterung besseren Grundfutterqualität zu erklären, ist zu lesen. Im Hinblick auf die global übliche saisonale Abkalbung bei Mutterkühen wird angemerkt: „Hinsichtlich jahreszeitlichem Abkalbetermin und Einfluss auf Absetzgewichte von Mutterkuhkälbern ist die Literatur widersprüchlich, da Kälberzunahmen auch stark vom be-

trieblichen Management beeinflusst werden.“

Weideaufwuchs beachten

Deutliche Unterschiede dokumentierten die Autoren zwischen den verschiedenen Sommerweiden und Almen. Je nach Vegetation und Aufwuchs entwickelten sich die Jungtiere unterschiedlich. Bestnoten erreichten Stierkälber auf der Heimweide. Aber auch auf einer der Almen seien gute Zuwächse dokumentiert worden.

Standortangepasst ist Trumpf

Letztlich kommen die Autoren zum Schluss, dass für den wirtschaftlichen Erfolg der Mutterkuhhaltung qualitativ hochwertige, frohwüchsige Absetzer produziert werden müssen. Dies gelinge mit dem bewussten Einsatz einer passenden Rasse oder Rassekreuzung, der gezielten Nutzung von Weideflächen und einem Herdenmanagement, das sicherstellt, dass die Absetzer in entsprechender Anzahl und Qualität verkauft werden können. Für den untersuchten Betrieb legen die Wissenschaftler eine geblockte Abkalbung im Frühling nahe. Hier sei jedoch angemerkt, dass dies im Management mit Arbeitsspitzen einhergeht, welche mit dem betrieblichen Ablauf in Einklang gebracht werden müssen.

Ein ähnlich interessantes Forschungsprojekt läuft derzeit übrigens an der HBLFA Raumberg-

Gumpenstein. Unter dem Namen „MuKuh Weide“ werden die Möglichkeiten kostengünstiger weidebasierter Fütterung ausgelotet. Auch wird besonderes Augenmerk auf den Zeitpunkt der Abkalbung gelegt. Mittlerweile ist die erste Saison abgelaufen, Hauptautor Johann Häusler rechnet auf Nachfrage mit vielversprechenden Ergebnissen. Für Details muss man sich vorerst noch gedulden. Die Erhebung läuft noch bis 2030.

Zaunteam

**Existenzgründung.
Leicht gemacht
mit Zaunteam.**



Jetzt
Gratis Infos
anfordern



zaunteam.at/franchise

Pöttinger: 50 Jahre Expertise im Ackerbau

Pöttinger bringt zum Jubiläum spannende Neuheiten. Seit einem halben Jahrhundert steht Pöttinger für Innovation, Leidenschaft und Zuverlässigkeit im Ackerbau. Was im Jahr 1975 mit der Übernahme der Bayerischen Pflugfabrik in Landsberg am Lech begann, entwickelte sich zu einer beeindruckenden Erfolgsgeschichte. Auch für die kommende Saison hat Pöttinger wieder interessante Neuheiten für erfolgreichen Ackerbau am Start.

Schlagkräftige Scheibenegge TERRADISC HT 12000

Mit hoher Flächenleistung und geringen Nutzungskosten überzeugt die TERRADISC HT 12000. Die gezogene, horizontal geklappte Scheibenegge mit 12,5 Metern Arbeitsbreite ist ausgelegt für den schlagkräftigen Einsatz mit Traktoren zwischen 450 und 720 PS.

Herzstück der Scheibenegge ist das bewährte TWIN ARM System mit zwei Scheibenträgern und Hohlscheiben je Klemmschale. Dadurch halten die Scheiben auch bei schweren und trockenen Bedingungen ihre Position ohne seitliches

Ausweichen. Die 580 Millimeter großen gezackten bzw. glatten Hohlscheiben mit einem aggressiven Anstellwinkel sind ideal für die intensive Durchmischung sowie flaches Arbeiten ab fünf Zentimeter.

Neue Wege geht Pöttinger bei der Bodenanpassung. Die Arbeitsbreite der TERRADISC HT ist in vier Felder unterteilt. Diese passen sich unabhängig voneinander an Unebenheiten an: die inneren Felder zwischen -3 bis +6 Grad, bei den äußeren Klappfeldern sind es -4,5 bis +4,5 Grad. Vier doppeltwirkende Steuergeräte mit intelligenter Vorwahl regeln alle wichtigen Funktionen und Einstellungen.

Modulares System: Sämaschine AEROSEM F und Tank AMICO F

Auch im Bereich der Sätechnik hat Pöttinger zum Jubiläum Neues am Start. Die pneumatische Fronttank-Sämaschine AEROSEM F und der Tank AMICO F sind ein bewährtes Team. Für noch mehr Flexibilität ist die AEROSEM F Säschiene jetzt auch einzeln erhältlich. Zudem ist die AEROSEM F nun auch als starre 3-Meter-Variante verfügbar. Die neue AEROSEM F

passt hervorragend zu den Anforderungen von kleinen und mittleren Betrieben. Auch beim AMICO F Tank gibt es eine Neuerung. Er erhält in der neuen Saison eine Verbesserung in der praktischen Anwendung beim Abdrehen durch ein externes Bedienterminal.

Die nunmehr auch individuell erhältliche AEROSEM F Säschiene ergibt in Kombination mit Maschinen wie etwa der FOX D Kurzkombination oder Kreiseleggen der LION Serie eine flexible, herstellerunabhängige Aussaatlösung für unterschiedlichste Anforderungen.

Vielseitige Hackgeräte FLEXCARE V

Die Pöttinger Maschine für die mechanische Unkrautbekämpfung kommt ab der Saison 2026 mit einer ganzen Reihe neuer Funktionen. Das flexible, vielseitige Hackgerät ist ideal für konventionelle und ökologisch wirtschaftende Betriebe. Wichtigste Neuerung ist das pneumatische Verteilsystem, das als Erweiterung zu einem Saatguttank wie etwa dem AMICO Fronttank von Pöttinger zahlreiche Vorteile bringt: Dünger lässt sich bedarfsgerecht ausbringen, die Nährstoffeffizienz wird erhöht, Arbeitsgänge kombiniert und damit Überfahrten reduziert.

Der neue optionale Nachlauf-Zinkenstriegel begünstigt ein sicheres Vertrocknen der Beikräuter und verbessert den Erosionsschutz. Ebenfalls neu: die optionalen Gänsefußschare DURASTAR PLUS mit Hartmetallbeschichtung. Mit noch besserem Einzugsverhalten, stabilerem Design und einem deutlich erhöhten Wechselintervall sind sie die richtige Wahl bei harten Böden.

Die neuen Features machen



die FLEXCARE V zur perfekten Kombination aus Präzision, Schonung der Kulturpflanze und Effizienz in der Unkrautbekämpfung zwischen oder in den Reihen durch Verschütten, Ausreißen oder Beschädigen von Beikräutern.

Dank ihres kompromisslos modularen Aufbaus lassen sich Reihenabstand und Arbeitswerkzeuge ganz einfach anpassen. So lässt sich zum Beispiel Getreide – gesät im



TERRADISC HT 12000 – eine schlagkräftige Scheibenegge



TINECARE V 12050
MASTER – stabiler
Rahmen für optimale
Bodenanpassung



Der AMICO F Tank für den modularen Maschinenpark



Das vielseitige Hackgerät FLEXCARE V dient der mechanischen Beikrautregulierung zwischen den Reihen.

Abstand von 25 Zentimetern – bei geringem Umbauaufwand mit derselben Ausstattung bearbeiten wie etwa Kürbis mit 160 Zentimetern. Mit dem kostenlosen Online-Tool ROW CROP ASSIST ist das Finden der richtigen Einstellung ein Kinderspiel.

Präzisionshackstriegel TINECARE V 12050 MASTER

Eine weitere Neuheit aus dem Bereich der Kulturpflege

ist der TINECARE V 12050 MASTER, ein perfekt ausbalancierter Präzisionshackstriegel für die reihenunabhängige Kulturpflege. Er dient der Regulierung von Beikräutern und fördert das Kulturpflanzenwachstum. Der Striegel ist geeignet für alle gängigen Ackerbaukulturen – sowohl nach wendender als auch nach konservierender Bodenbearbeitung. Bis in weit entwickelte Bestände lie-

fert er hervorragende Ergebnisse.

Pöttinger feiert Jubiläum und alle feiern mit

Ein halbes Jahrhundert Ackerbau bei Pöttinger war und ist geprägt von bahnbrechenden Innovationen und richtungweisenden Entscheidungen. Heute gilt Pöttinger mehr denn je als der führende Anbieter für landwirtschaftliche Maschinen sowohl in der Grün-

landbewirtschaftung als auch im Ackerbau.

Alle wichtigen Informationen zu den neuen Pöttinger Maschinen finden Landwirtschafts-Profis unter www.pottinger.at/neuheiten

ANZEIGE

Pöttinger Landtechnik

Industriegelände 1
4710 Grieskirchen
Tel. 0 72 48/600-0
www.pottinger.at



Neuer Impuls in Rot-Weiß

Mit einer zusätzlichen Getriebevariante und mehr Leistung fährt die überarbeitete Traktorserie Steyr Impuls vor. Dazu kommen Komfort- und Sicherheitsausstattungen, die den Arbeitsalltag erleichtern.

MICHAEL STOCKINGER

Auf der Agritechnica feierte der neue Steyr Impuls Premiere. Neben stufenlosem CVT-Getriebe soll er ab 2026 alternativ auch mit dem neuen 24x24-S-Control-8-Semi-Powershift-Getriebe ausgestattet sein. Den neuen Traktor gibt es als Impuls 6170, 6180 und 6200. Die Zahl hinter der Ziffer 6 in der Modellbezeichnung gibt nun die Maximalleistung ohne Power Management an. Stolz verweist man darauf, dass der 6200 Impuls mit einer maximalen Leistung von 225 PS (inkl. Boost) und S-Control 8-Getriebe in DLG-Tests einen „klassenführenden Kraftstoffverbrauch von nur 243 g/kWh“ erzielt hat.

Laut Pressemeldung wurde das zulässige Gesamtgewicht auf 13.500 kg erhöht, wodurch sich bei einem Leergewicht von 8.000 kg eine maximale Nutzlast von 5.500 kg ergibt. Der Hydraulikkreislauf ist mit einer stärkeren Pumpe (170 l/min) ausgestattet. Mit Technologien wie Isobus und Tractor Imple-



Der neue Steyr Impuls 6200 hat mit Boost eine Maximalleistung von 225 PS.

ment Management (TIM) ist man für die Zukunft gerüstet.

Mehr Komfort

Die neue Vorderachse ist in Standard- oder Schwerlastausführung erhältlich, beide mit einem neuen, optionalen Federungssystem. „Neue Doppelakkumulatoren sorgen für eine

schnellere Reaktion, um die Stoßdämpfung und den Komfort für den Fahrer zu maximieren, während die optionale Wanksteuerung die Akkumulatoren im Transportmodus sperrt, um ein präzises Fahrverhalten zu gewährleisten“, weiß man bei Steyr. Der Wendekreisradius wird mit 11,4 Metern angegeben. Dank einer

optimierten Bremsanlage soll zudem nun noch weniger Pedalkraft erforderlich sein, der Geräuschpegel in der Kabine wird mit nur 68 dBA beziffert. Das aktualisierte Steyr Infomat 1200 Touchscreen-Terminal ist in eine neu gestaltete Armlehne integriert.

Gut verbunden, sicher

„Mit Connectivity Included, einem abonnementfreien Konnektivitätspaket von Steyr sowie Steyr FieldOps – der Plattform für Maschinen- und Agronomie-Datenmanagement, die mobilen und Web-Zugriff auf Maschinen- und Felddaten bietet –, haben Landwirte und Lohnunternehmer die volle Kontrolle über ihren Fuhrpark und ihre Betriebe“, betont der Hersteller. Das Steyr S-Brake-System soll die Anhängerbremse sanft und kontrolliert aktivieren, um besonders bei Fahrten mit schweren Anhängern oder in Gefällestrecken gefährliche Situationen zu vermeiden. Komfort und Sicherheit bietet das schlüsselfreie Zugangssystem.

Internationale Bioenergiebranche trifft sich in Graz

Von 21. bis 23. Jänner findet in der Steiermark die 8. Mitteleuropäische Biomassekonferenz (CEBC) statt. Nun stehen Anmeldemöglichkeit und Programm online zur Verfügung. Die CEBC2026 wird die gesamte Bioenergiekette abdecken – von der Rohstoffbereitstellung bis zum Endverbrauch. Besonderes Augenmerk liegt auf negativen Emissionen, Wasserstoff, grünem Gas, Biokohle, fortschrittlichen Biokraftstoffen und Bioökonomie. Gleichzeitig werden Wärme- und Stromerzeugung

sowie aktuelle politische, wirtschaftliche und technologische Entwicklungen behandelt. Auf dem Programm stehen unter anderem:

- 29 parallele Sessions mit mehr als 200 Fachvorträgen
- drei Exkursionen
- eine durchgehende „Bioenergie in der Praxis“-Session mit Fokus auf die neuesten Entwicklungen und Trends in Österreich
- eine Plenarsitzung zu zentralen politischen und wissenschaftlichen Themen

■ zahlreiche Networking-Möglichkeiten.

Die Veranstaltung wird organisiert vom Österreichischen Biomasse-Verband, der LK Steiermark, BEST – Bioenergy and Sustainable Technologies GmbH, der Montanuniversität Leoben und der Boku University. Mit mehr als 1.500 Teilnehmern aus allen Kontinenten gehört die Mitteleuropäische Biomassekonferenz zu den weltweit größten und einflussreichsten Veranstaltungen im Bereich Bioenergie. Die

BauernZeitung ist auch heuer Medienpartner.

cebc.at



Biomasse im Mittelpunkt

Stufenlos im Wein- und Obstbau

Massey Ferguson hat auf der Agritechnica in Hannover einige neue Traktoren vorgestellt. Hier ein Blick auf die neuen MF 3S mit Dyna-VT-Getriebe, die Spezialisten für Sonderkulturen und anspruchsvolles Gelände.

Die MF 3-Spezialtraktorenreihe umfasst fünf Modelle mit 75 bis 115 PS, die jeweils in fünf Arbeitsbreiten erhältlich sind. Schon jetzt stehen sechs mechanische Getriebe, je nach Modell, zur Verfügung, nun kommt eine Dyna-VT-Option hinzu.

Das neue Getriebe verfügt über wählbare automatische und manuelle Betriebsmodi. Im Automatikmodus kann der Fahrer die Geschwindigkeit über das Gaspedal steuern, „während Motor und Getriebe automatisch optimiert werden, um die Motordrehzahl niedrig zu halten und Kraftstoff zu sparen“, erklärt man beim Hersteller. Im manuellen Modus kann der Landwirt Motor und Getriebe unabhängig voneinander anpassen. Die Geschwindigkeitsregelung bietet Vorteile beim Einsatz in hügeligem Gelände, da sie automatisch die voreingestellte Geschwindigkeit



Das Dyna-VT-Getriebe ermöglicht Konzentration auf das Anbaugerät.

beibehält. Zudem können virtuelle Betriebsgeschwindigkeitsbereiche eingestellt werden. Auch möglich: Der Fahrer kann den zulässigen Drehzahlabfall des Motors (Engine Droop) unter

Last in einem Bereich von 0 bis 100 Prozent einstellen. Das neue stufenlose Getriebe erreicht die maximale Transportgeschwindigkeit von 40 km/h bei nur 1.750 U/min. Die Dyna-VT-Mo-

delle sind mit den Zapfwellenvarianten 540, 540e, 1.000 und 1.000e ausgestattet. Die elektrohydraulische Drehzahlauswahl erfolgt über das Armaturenbrett-Display. Die Hubkraft des 3-Tonnen-Heckhubwerks soll zu den höchsten in der Größe und Typklasse der Traktoren gehören. Der Hydraulikölfluss von 95 Litern/Minute durch vier Steuerventile ist Standard, optional sind bis zu acht Kuppelungen erhältlich.

In der Kabine wird das übersichtliche Bedienkonzept der MF 3 Speciality-Serie beibehalten. Eine Klimaanlage und eine CAT 4-Filterung sollen für ein komfortables und sicheres Kabinenklima sorgen.

Die Traktoren sind Isobus-fähig. Lenksysteme MF EZ-Pilot oder EZ-Pilot Pro lassen sich hinzufügen, sodass sich der Fahrer ganz auf seine Arbeit konzentrieren kann.

Webinar: Wirtschaftsdünger effizient einarbeiten

Für die Einarbeitung von Wirtschaftsdüngern gibt es neue Vorgaben. Ab 2026 gilt die Verpflichtung zur Einarbeitung auf offenen Flächen binnen vier Stunden auch für den gesamten ausgebrachten Festmist. Im ÖKL-Webinar „Technische Lösungen zur sofortigen Einarbeitung von Wirtschaftsdünger am Acker“ wird am 9. Dezember, 13 bis 15 Uhr, das notwendige Know-how vermittelt. Ein Schwerpunkt wird auch die bodennahe Gülleausbringung mit der Kombination von NIR-Sensoren sein. Als Referenten konnten Alfred Pöllinger-Zierler (Raumberg Gumpenstein) und Florian Schmeisser (Innovation Farm) gewonnen werden.

Der Teilnehmerbeitrag beträgt 30 Euro mit gültiger landwirtschaftlicher Betriebsnummer (sonst 38 Euro). Laut ÖKL kann die Veranstaltung als Öpul-Weiterbildung (EEB) mit zwei Stunden angerechnet werden. Anmeldung:

oekl.at/veranstaltungskalender



Neue Fristen ab 2026.

LANDTECHNIK

Leicht besseres Klima

Der CEMA-Geschäftsklimaindex für die Landmaschinenindustrie in Europa ist nach einem leichten Rückgang im Vormonat wieder etwas gestiegen.

Wie der Branchenverband mitteilte, legte er im November von +4 auf +9 Punkte zu (auf einer Skala von -100 bis +100). In vielen Segmenten habe sich der erwartete Aufschwung noch nicht im Geschäftsalltag niedergeschlagen. Branchenvertreter hätten nach dem starken Auftragseingang der letzten Monate ihre Erwartungen für die kommenden Monate gesenkt.

DEUTZ

Deutlich mehr Umsatz

Deutz hat in den ersten drei Quartalen 2025 trotz schwachen Marktumsfelds erneut deutliche Zuwächse bei Auftragseingang und Umsatz erzielt: Ersterer stieg um 11,8 Prozent (%) auf 1,5 Mrd. Euro, der Umsatz um 14,9 % auf ebenfalls rund 1,5 Mrd. Euro. Zudem verbesserte sich das Ergebnis um 32 Prozent auf 75,5 Mio Euro.

„Deutz wandelt sich vom Hersteller klassischer Antriebe zu einem Systemanbieter innovativer und nachhaltiger Mobilitäts- und Energielösungen. Das zahlt sich aus“, so Sebastian Schulte, Vorstandsvorsitzender der Deutz AG.

Claas Arion 410 im Einsatz für einen klima- und kostenfitten Wald

In Österreich und Bayern pflegt die Streif Waldbewirtschaftungs GmbH etliche 1000 Hektar Forstbesitz. Um die Kunden seine Bewirtschaftungsphilosophie vom klima- und kostenfitten Wald erleben zu lassen, hat Geschäftsführer Anton Streif einen Schauraum eingerichtet: den 280 Hektar großen Einwald bei Vöcklabruck. „Wir wollen hier zeigen, dass man als Besitzer die Verantwortung dafür hat, den Wald für die nächste Generation vorzubereiten“, erklärt Anton Streif.

Als sich Anton Streif vor fünf Jahren nach einem Ersatz für den alten Waldtraktor umschaute, musste dieser einigen Ansprüchen genügen, die von Traktoren in den Grundvarianten nicht unbedingt erfüllt werden. Claas Werkbeauftragter Johannes Ortmaier konnte für den Arion 410 einen Unterbau



Geschäftsführer Anton Streif

anbieten, mit dem der Traktor für den Forsteinsatz umgerüstet wurde. Rund 1000 Stunden ist der Arion pro Jahr im Einwald unterwegs und wie in jeder Branche sind auch für die Firma Streif unerwartete Stehzeiten Gift. „Das heißt, wir brauchen schnell Ersatzteile, wenn Reparaturen zu machen sind. Damit sind wir bei Bernhard Wölfledler Landtechnik bestens aufgehoben.“

www.claas.at
FIRMENMITTEILUNG

Lumiposa 625 FS – systemisch wirksame insektizide Saatgutbeize

Landwirte wissen: eine ungefährdete Jugendentwicklung der Maispflanzen erheblich positiv auf Ertrag und Qualität bei der Ernte auswirken kann. Mit Lumiposa 625FS behandeltes Maissaatgut stellt sicher, dass Bestände im frühestem Wachstumsstadium vor Schädlingsbefall geschützt sind. Jede Maispflanze erhält die Chance, ihr Ertragspotenzial auszuschöpfen.

Drei gute Gründe für den Einsatz von Lumiposa im Mais:

- hervorragender Schutz gegen Drahtwurm (PflSch Reg. Nr. 4554-0) und Erdraupe sowie Schutz gegen Westlichen Maiswurzelbohrer.

- fördert einen gleichmäßigeren Feldaufgang

- ausgezeichnete Saatgutsicherheit und Effizienz.

Lumiposa 625 FS vorsichtig verwenden. Vor Verwendung stets Etikett und Produktinfor-



Lumiposa fördert die Maispflanze.

mation lesen. Die Versuchsergebnisse überzeugen: +9,1% höherer Feldaufgang bei nicht sichtbarem Befall, 51,7% höherer Feldaufgang bei geringem Drahtwurmbefall und 24,7% höherer Ertrag bei geringem Drahtwurmbefall

www.pioneer.com/at
FIRMENMITTEILUNG

LINDNER: INNOVATIONEN AUS ÖSTERREICH



Ausgezeichnete Wendigkeit

Große Auszeichnung für den neuen Lintrac 160 LDrive: Der stärkste Traktor der Lindner-Geschichte ist Farm Machine 2026 in der Kategorie Allround-Traktoren. Die neueste Innovation „made in Tirol“ überzeugte die hochkarätig besetzte Jury aus internationalen Landtechnik-Redakteur:innen mit zahlreichen Innovationen: vom stufenlosen ZF-Getriebe über den FPT-Motor bis zum neuen Bedienkonzept. Eines der großen Highlights des neuen Traktors ist die 4-Rad-Lenkung zum wenigsten Modell seiner PS-Klasse. Zum Tragen kommt die Wendig-

keit bei Frontladerarbeiten am Hof, beim Reihenwechsel auf dem Acker oder in engen Gassen. Einsatzprofs sparen wertvolle Zeit, da deutlich weniger Wendemanöver notwendig sind. Die 4-Rad-Lenkung garantiert darüber hinaus Spurtreue und verhindert Flurschäden. Der Spurdurchmesser des Lintrac 160 LDrive liegt mit der mitlenkenden Hinterachse bei nur 8,5 Metern. Die neu konstruierten Gelenkgehäuse sind besonders robust und für größere Reifendimensionen ausgelegt.



STELLENANZEIGEN

Alfaierrhof, 6150 Gschnitz sucht Service, Rezeption, Housekeeping – Bewerbung: 0664/5106969; office@alfaierrhof.at
Tirol/25K01086

Übernahme Rübenernte 6-reihig, Wahlweise mit oder ohne Abtransport, bzw. direkte Agrana Werksanlieferung, 0664/2020134.
NÖ/25K01036



Landmaschinentechniker

Techniker m/w/d mit abgeschlossener einschlägiger Berufsausbildung, Erfahrung von Vorteil, Führerschein B/F benötigt, Vollzeitstelle ab EUR 2.800,- Brutto, Überbezahlung nach Qualifikation; Bewerbung: ACA Center NÖ-Süd, 2524 Teesdorf, fendt-noe-sued@aca-group.at, 02253/81500.

NÖ/25K01030

REALITÄTEN

Landwirtschaft ca. 7 ha arrondierte Fläche in der Südsteiermark, wegen Todesfall des Besitzers zu verkaufen. 120 Zuchtsauenplätze mit Ferkelaufzucht und derzeit 200 Mastplätzen. Alle Genehmigungen durch Baubescheide vorhanden. Verhandlungsbasis: 600.000,- €. Anfragen: LVG-GmbH August Jost, Tel: 0664/3938799. Stmk./25K01160

Kulturgrund zu verkaufen, ca. 6.900 m², Thaurfelder. Zuschriften unter Chiffre-Nummer 25K01159 an Österreichische Bauernzeitung, Harrachstraße 12, 4010 Linz oder an chiffre@bauernzeitung.at

Dringend

Dringend gesucht! Hütten, Häuser, Ferienwohnungen. Wir sind Europas größter Ferienhausvermittler und suchen Mietobjekte in ganz Österreich zur wochenweisen Vermietung an unsere Feriengäste. Informationen unter 0512/344490 oder www.novasol.at/vermieter
Tirol/25K00055

Oberwölbling: 2,7 ha Wald; Pressbaum: 4,2 ha Grünland/Bauland; Wachau: 4 ha Marillengarten. AWZ: Agrarimmobilien.at, 0664/5674099.
NÖ/25K01035

Neu: CO₂ Minus Hackschnitzelheizung kann auch Pflanzenkohle erzeugen

Mit modernen Guntamatic Hackschnitzelheizungen Pflanzenkohle selbst herstellen, CO₂ dauerhaft binden und die Bodenqualität nachhaltig verbessern. Die Powerchip Biochar von Guntamatic bringt erneuerbare Energie und Bodenaufbau in Einklang – eine

Technologie mit Zukunftspotenzial für landwirtschaftliche Betriebe.

Integrierter Biochar-Modus

Die innovative Guntamatic Powerchip Biochar Hackschnitzelheizung schafft neue Perspektiven für eine zukunfts-

orientierte Landwirtschaft. Sie kombiniert hocheffiziente Wärmeerzeugung mit der Produktion von bis zu 25 Prozent hochwertiger Pflanzenkohle im integrierten Biochar-Modus. Die Pflanzenkohle wird automatisch ausgetragen und kann entweder direkt mit Gülle ver-

mischt oder in Big Bags zwischengelagert werden.

Verbesserung der Bodenstruktur

Die gewonnene Pflanzenkohle speichert Kohlenstoff über Jahrzehnte hinweg und entzieht der Atmosphäre aktiv CO₂. Gleichzeitig verbessert sie die Bodenstruktur spürbar: Sie erhöht die Wasser- und Nährstoffspeicherung, bindet Schadstoffe und reduziert den Bedarf an Pflanzenschutzmitteln und Antibiotika.

So entsteht Terra Preta, bekannt als ein besonders fruchtbarer, strukturstabiler Boden mit hoher Wasserhaltefähigkeit, der als Modell für eine nachhaltige und resiliente Landwirtschaft gilt. In der ökologischen Landwirtschaft ist diese Technologie bereits erfolgreich im Einsatz.

Informationen: Tel. 0 72 76/24 41-0, www.guntamatic.com

ANZEIGE



Hackschnitzel-Heizungen vom Experten Guntamatic sind langlebig, robust und effizient. Zudem kann nebenbei saubere Bio-Pflanzenkohle erzeugt werden – klimafreundlich und sparsam.

Einheimische Familie sucht kleine Landwirtschaft zur Weiterführung/ Hofübernahme im Tiroler Unterland, 0676/7404266. Tirol/25K01156

Wo Natur und Freiraum zusammentreffen – Saalfelden Über dem Ritzensee liegt eine besondere Hofanlage mit 12,8 ha, eigener Wasserquelle, Stallungen für Pferde, Gastronomie u. Apartmentvermietung, € 8.5 Mio. Hr. Josef Linecker, +43/664/2632101, www.linecker-partner.com Sbg./25K01092

Gesucht: Alm/Bauernhaus Nähe Salzburg: Für vorgemerkte Kunden suchen wir eine Alm oder ein Bauernhaus in ruhiger, sonniger Panoramalage, wir freuen uns über Ihren Anruf! Frau Andrea Linecker, +43/664/5364035, www.linecker-partner.com Sbg./25K01093

PACHT

Berghütten gesucht! Erfolgreiches Hüttenverzeichnis sucht laufend Berghütten für Vermietung an Urlauber. Mieteinnahmen mind. 25.000,- Euro im Jahr, +43660/1526040, www.huetteland.com Tirol/25K00056

Suche Pachtgrund im Raum St. Pölten, Krens, Melk, Herzogenburg, 0660/7667366. NÖ/25K00813

PARTNERSUCHE

Ein Südoststeirer sucht eine Frau (58 bis 68 Jahre), bin Nichtraucher und Nichttrinker, 0664/5687244. Stmk./25K01166

Kathi 66 Witwe, mobil und ungebunden sucht einen treuen Partner vom Land der mit ihr durchs Leben tanzt. 0664/88262264, Liebe&Glück. NÖ/25K01088

Ungarinnen, Asiatinnen, Slowakinnen, deutschsprachig. Ehevermittlung österreichweit, Intercontact, 0664/3085882. OÖ/25K01028

TIERMARKT

Fertig-Mäster für unsere Jung-Rinder (Stiere, Ochsen, Kalbinnen) gesucht - Mindestmastplatz für 10 Stk. benötigt - ohne eigenen Geldeinsatz; für konventionelle und BIO-Betriebe. Fa. Schalk, 0664/2441852. Kauf selbstverständlich auch möglich. Stmk./25K01163

Fleckvieh Herdebuch-Zuchtstier, 1 Jahr alt, zu verkaufen, 0676/5926224. Tirol/25K01158



LED-Stallbeleuchtung, ammoniakbeständig: mit 5 Jahre Garantie; höchste Stromersparung; zu Bestpreisen, www.farm-led.at, 06235/20689-0. OÖ/25K00790

Verkaufe hochtrachtige Kühe, Kühe in Milch, Kalbinnen, sowie Einsteller männlich/weiblich und kaufe Schlachtrinder, 0676/5393295. OÖ/25K01099

Suche Jungrinder und Schlachtvieh (besonders Kühe) Firma Schalk, Tel: 03115/3879. Stmk./25K01164

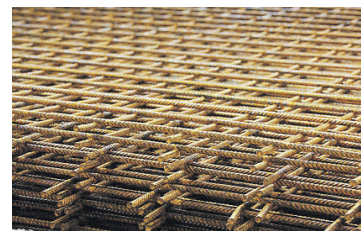
Kaufe Nutz- Schlachtpferde, Fohlen, Pony, Esel, 0664/3586401. Stmk./25K01080

Kaufe BIO und konventionelle Schlachtlämmer, Altschafe und Ziegen zu Tageshöchstpreisen gegen Barzahlung, NÖ, 0660/7169266. NÖ/25K00851

Kaufe BIO-Mastvieh, Rasse, Geschlecht und Alter egal. Selbstabholung und sofortige Barzahlung. Die Tiere werden am eigenen Betrieb gemästet und in der hofeigenen Schlachtung geschlachtet. Preis nach Absprache, 0660/7169266. NÖ/25K00849

Kaufe Schlachtvieh, Pferde und Lämmer. Fa. Pfanner Viehhandel, 0664/5305304 oder 0664/2066515. Tirol/25K00761

Es gibt noch ca. 50 freie Weideplätze für Muttertierrinder auf der 300ha Galtalm der Agrar Reutte, 0676/9394653. Tirol/25K00743



Baustahlgitter-Aktion

Isolierpaneele, Trapezprofile, I- u. U-Träger, Form- u. Rundrohre, Flach- u. Winkelstahl, Laufschienen, PVC-Rohre... www.eisen-hofer.at, 07273/8864. OÖ/25K00786

FUTTERBÖRSE

Heu, Stroh und Siloballen (auch BIO), liefert Franz, 0049/171/9722365. OÖ/25K01118

Verkaufe ca. 120 Silomaisballen, gute Qualität, 0650/7504040. NÖ/25K01100

Verkaufe Gerste für Zuchtbetriebe, beste Qualität, über 65 HL, mit Zustellung, sowie Trockenmais, 0664/3926991. NÖ/25K01040

Kaufe jede Menge Nassmais zu Bestpreisen, mit Feldabholung, 0664/3926991. NÖ/25K01038

Verkaufe Stroh in Quaderballen, hallengelagert mit Zustellung, kurz 26 Messer, fein 51 Messer oder supersaugfähig – gehäckselt, Hubmayer Agrar, 0664/2103853. OÖ/25K00815

**Form- u. Rundrohre-Aktion**

Flach-, Winkel-, u. Rundstahl, Laufschienen u. Zubehör, Baustahlgitter, ... www.eisen-hofer.at, 07273/8864. OÖ/25K00787

Verkaufe Stroh in Quaderballen, m. Zustellung, kurz 26 m, fein 51 m o. supersaugfähig, gehäckselt. Hubmayer Agrar, 0664/2103853. Stmk./25K00814

Heu, Stroh, Strohmehl, Biertreber, Strohpellets, Sauter Agrar, +49/7343/96050. Tirol/25K00809

Heu und Stroh, Lieferung frei Hof. Löffler, Leutasch, 0664/5138127. Tirol/25K00801

Verkaufe Stroh geschnitten, gehäckselt oder gemahlen in jeder Ballenform, Hallengelagert, sowie Heu, Grumet, Luzerne und Silageballen, alles auch in Bio erhältlich mit Zustellung, 02754/8707. NÖ/25K00769

Verkaufe Heu & Stroh, nur Spezialware, LKW-Zustellung. 0664/4842930. OÖ/25K00804

Verkaufe Stroh in jeder Ballenform, kurz geschnitten, gehäckselt oder Feinstroh, sowie Heu, Grummet, Silage-Ballen und Maisballen, alles auch in Bio erhältlich, mit Zustellung. 0664/9503749. Stmk./25K00768

Heu, Grummet, Stroh, Maisballen auch Bio, liefert Fa. Datzer, 0049/899035294, www.datzer.bayern Tirol/25K00762

DIREKT-VERMARKTUNG

Räucherschranke, Brotbackofen, Knetmaschinen, Vakuumverpackungsgeräte, Reparaturen, Ersatzteile. Fa. Absenger, Gleisdorf, 0664/2233881. Stmk./25K01162

FORST UND HOLZ**Hackgut zu verkaufen**

Hackgut trocken zu verkaufen. Weich- u. Hartholz gemischt. 30€/m³. Bei Interesse +43676821270201. OÖ/25K01168

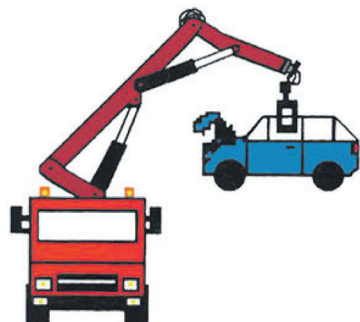
Kaufe Energieholz ab Stock, Großbäume neben Feldwegen, Straßen, Gleisen, Stromleitungen; Umkreis Wien, 0664/8210877. NÖ/25K00896

Kaufe Kiefernrundholz, 7 bis 13 m Länge, zu sehr guten Preisen. Mohik Wertholz, Schmitt Karl, schmitt@ mohik.at, 0676/846302612. Stmk./25K00855

www.seilwindenseile.at

Forstseile, Forstketten und Forstzubehör. In Spitzenqualität zu attraktiven Preisen! Stmk./25K00902

Kaufe Altholz (zahle Höchstpreise), Stadtbretter, Böden, Balken. fichtner@holz-furnier.at, 0664/8598176 oder 07246/7781. OÖ/25K00782

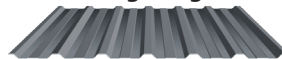
KRAFTFAHRZEUGE

Abholung in NÖ, Steiermark und Burgenland, 0664/5617850. NÖ/25K00812

TRAPEZBLECHE

direkt ab Werk - sofort verfügbar oder über uns verbundene Händler

schnell - günstig - fair



- 11 verschiedene Trapezprofile
- Lieferservice & Maßanfertigung
- Sandwichpaneel, Kantenteile, Zahnbleche & Befestigungszubehör zu fairen Preisen
- großes Abhollager

Feilmeier AG Trapezblechwerke Bayern - Thüringen
Tel. 09932/4008-0, Fax: -15
info@feilmeier.com www.feilmeier.com

Verkaufe Hyundai ix20, BJ. 2013, 70.000 km, Pensionistenfahrzeug, Garagen gepflegt top Zustand, VP: 7.000,- €, 0660/6541220. NÖ/25K01029

Ankauf Allradfahrzeuge

Kaufe Geländefahrzeuge aus ganz Österreich, Zustand und BJ egal, auch Busse, Abholung vor Ort, 0664/99128885. Tirol/25K00810

AUTOANKAUF

Kaufe alle Geländewagen & PickUps, zahle Höchstpreise! Zustand und Pickerl egal, Barzahlung und Abholung, 0664/6563590. Stmk./25K00805

Kaufe Allradautos

Kaufe alle Geländewagen & PickUp, Zustand/Alter/Pickerl egal, zahle Höchstpreise, Abholung vor Ort, 0664/6563590. Tirol/25K00803

Allradautos

Kaufe alle Geländewagen & Pickup, Zustand-Alter/Pickerl egal, Zahle Höchstpreise, Abholung vor Ort, 0664/6563590. NÖ/25K00802

MASCHINEN UND GERÄTE

CARRE Rotorhacke, 4 - 9 m mit Yetter Sterne, SCHAUPP GmbH, www.agrartechnik.cc, 0664/1508510. NÖ/25K01103

Suche 1-Achs Kipper, Brantner oder ähnlichen, 4-6t, 0664/5216934. NÖ/25K01090

Suche Maismühle Muser CCM für Traktor. 0048/508164736 bzw. WhatsApp. NÖ/25K00972

Verkaufe Drehwerk (VOEST) und Seitenkippschaufel für Radlader, 0664/1132632. Stmk./25K01165

Verkaufe Häcksler Epple 1036, guter Zustand, 0680/5561455. Stmk./25K01161

Bastler sucht alte Mopeds + Motorräder (Puch, KTM, Jawa, usw.), auch defekt und Teile, 0664/1446073. OÖ/25K00966



Waagen & Fleischereimaschinen Aktion, www.rauch.co.at, 0316/816821-0. OÖ/25K00925

Silofräsen, neu und gebraucht, An- und Verkauf von Silofräsen und Siloanlagen, 0664/9232577. Stmk./25K00900

Minibagger Takeuchi, Neuson; Radlager Kramer, Volvo; Gabelstapler Linde, Nissan. 0676/9401064. Stmk./25K00899

Kaufe gebrauchte Landmaschinen – Traktoren, auch reparaturbedürftig, 0048/691033310. NÖ/25K00817

Siloumstellungen, Silo-Vermittlung Ankauf Verkauf. Silofräse, Kompostwender. Ersatzteile und Reparaturen für Epple, Mengele, Buchmann, Eberl, Hassia Geräte. Mayr Epple, 4631 Krenglbach, www.mayr-epple.com, office@mayr-epple.com, Fax: 07249/46623-38, Tel.: 07249/46623. OÖ/25K00767

LANDW. FAHRZEUGE

Suche für Massey Ferguson 4270 ein Tauschgetriebe 24/24 mit 2 Laststufen oder Traktor zum Ausschachten, Bez. Braunau/OÖ. 0664/73542449. OÖ/25K01157

Steyr 4100 Multi, Stage 5, 101 PS - 74 kw, BJ: 2023, Bh: 245, mit Frontlader, Reifenabstand 1,90 m, zu verkaufen, 0664/2861194. NÖ/25K01096

Suche Mähdrescher, Maispflücker und alle Landmaschinen, ganz Österreich, 0660/5314553. OÖ/25K00912

Kaufe gebrauchte Traktoren, Baumaschinen, auch reparaturbedürftig, 0048/691033310. NÖ/25K00818

Laufschienen für Schubtore



Entwässerungsrinne
07277/2598

B
Ihr Spezialist
www.bauernfeind.at

Kaufe gebrauchten Mähdrescher, Strohpresse und Allrad-Traktoren, 0048/606254709. OÖ/25K00771

VERSCHIEDENES

Brennkessel Kupfer 80l gebr. wg. Neuansch. Kippbrennk. Holzheiz. kpl. mit Tellerkühlanlage und Tempanz. guter Zustand 0670/5094139.

Tirol/25K01121

Milchtank, 800 l, selbstreinigend, mit Kühlung, zu verkaufen, Kitzbühel, 0664/9057436. Tirol/25K01117

Jetzt Düngeraktion nutzen! Lose oder im Big Bag, mit Zustellung, 02782/21212. NÖ/25K01041

Kaufe jede Menge Nassmais, plus Spätlieferprämie, mit Feldabholung, 0664/3926991.

NÖ/25K01039

Abdeckplanen Versand, Gewebeplanen mit Ösen z. B.: 1,5 x 6 m = € 37,-, 4 x 6 m = € 63,-, 6 x 8 m = € 137,-, LKW Planen mit Ösen z. B.: 1,5 x 6 m = € 111,-, 4 x 6 m = € 264,-, 01/8693953, www.planenshop.at

NÖ/25K00816

Übernahme Rübenernte 6-reihig, Wahlweise mit oder ohne Abtransport, bzw. direkte Agrana Werksanlieferung, 0664/2020134. Stmk./25K01037



Blechtrapez

Trapezbleche, Blechdachziegel, Stehfalz, Sandwichpaneele, Foliendächer, Zubehör, Montage, www.blechtrapez.at, 0660/6083663. NÖ/25K00853

Sandwichpaneele, Trapezbleche, www.hallenbleche.at, Zauner Vorchdorf, 0650/4523551, 07614/51416. OÖ/25K00792

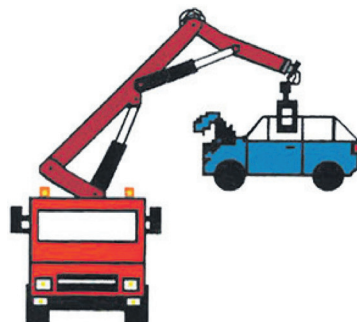
SCHWEINESTALL.
PLANEN. FERTIGEN. AUSFÜHREN.



HÖRMANN

Hörmann GmbH & Co. KG
3352 St. Peter/Au
Telefon: +43 7477 - 42 118 - 0
Mail: austria@hoermann-info.com
www.hoermann-info.com

Alteisen - Altautos Ankauf! Verwertung und Lieferschein vor Ort mit Bestpreis! Grünzweil GmbH, St. Johann/Wbg., 0664/1620245, 07217/7194. OÖ/25K00765



Schrottabholung

Alteisen und Schrott-Ankauf, auch LKW-Entsorgung! Barzahlung und Abholung! 0664/5617850. NÖ/25K00811

HELU-Milchkühlanlagen: Neu und gebraucht in allen Größen und verschiedenen Abmessungen - stationär wie transportabel; Käsekessel, Buttermaschinen, Pasteure, Käsetische und -pressen, Sonderanfertigungen, www.helu.at bzw. 05337/8484. Tirol/25K00808



Dieseltankanlage – Komplettsystem, 5.000, 7.000 oder 10.000 Liter, sofort betriebsbereit, Mehr Infos: 06235/20644 oder www.scherrer-gmbh.at OÖ/25K00789

1000 Traktorreifen, immer lagernd, auch Gebrauchtreifen. Traktor- und Anhängerfelgen. Pflegeräder-Aktion, www.heba-reifen.at, 07242/28120. OÖ/25K00783

Bei **Selenmangel**, www.quellsalz.at, ab 600kg frei Haus, Pastus+, 0664/1423541. OÖ/25K00766

Brunnenbau
Erdwärmebohrung, Rutengeher, Montage, Pumpen, Bohrabschlüsse, Sandentfernung, Desinfektion, Wasseranalyse, Service, alles aus einer Hand, www.pumpenklausl.at, 0664/3087178. NÖ/25K00073



Trapezprofil-Aktion

Isolierpaneele, Baustahlgitter, I- u. U-Träger, Form- u. Rundrohre, Flach- u. Winkelstahl, Laufschienen, PVC-Rohre ... www.eisen-hofer.at, 07273/8864. OÖ/25K00785

Trapezprofile-Sandwichpaneele, verschiedene Profile-Farben-Längen auf Lager, Preise auf Anfrage unter: office@dwg-metall.at, www.dwg-metall.at, 07732/39007. OÖ/25K00770



Fernwärmerohre aus Kunststoff, Qualität aus Österreich! einfach/doppelt; div. Größen, hartschaum-isoliert, zu Bestpreisen, www.scherrer-gmbh.at, 0664/5330245. OÖ/25K00788

Wortanzeigen

- @ Für alle Bundesländer
wortanzeigen@bauernzeitung.at
- ☎ NÖ, W, BGLD, TIROL, VLBG.
+43 (0) 512 599 00 - 25
- ☎ OÖ, SLBG.
+43 (0) 732/77 66 41 - 0
- ☎ STMK, KÄRNTEN
+43 (0) 316/82 63 61 - 13



Tajfun Forstseilwinden: VIP Pro 90 Getriebewinde mit Knickschild und 9 t Zugkraft, inkl. automatischem Seilausstoß. Infos unter: 03170-225, www.soma.at



SOMA Schneepflüge: 1,5 bis 3,3 m Arbeitsbreite, mit Harbox oder Gummischürfleiste, großes Lager an Vario- und Schwenkpflügen, mit mechanischer Fahrsicherung. Infos unter: 03170-225, www.soma.at



Tajfun Dreipunkt-Forstkran: Reichweite bis 8,6 m, Dreipunktaufhängung Kat. 2 / 3, hydraulisches System. Optional mit Anhänger, Funk- oder Joystick-Steuerung, Ölkühler u.v.m. Top-Qualität mit SOMA-Gütesiegel. Infos unter: 03170-225, www.soma.at



SOMA Schneeketten-Aktion: spezielle Oberflächenhärte - vollständig galvanisiert, alle gängigen Dimensionen auf Lager, viele Modelle und Ausführungen verfügbar. Infos unter: 03170-225, www.soma.at



SOMA Schneeketten-Aktion: Spezielle Oberflächenhärte - Alle Forstketten lackiert, alle gängigen Dimensionen auf Lager, viele Modelle und Ausführungen verfügbar. Infos unter: 03170-225, www.soma.at



SOMA Zapfwellengeneratoren: Rüsten Sie sich für den nächsten Stromausfall! Von 13,5 bis 50 kVA erhältlich, langlebige Qualität, inkl. AVR Regler. Infos unter: 03170-225, www.soma.at

Stark für Dich.



LR Simone Schmiedtbauer
Bauernbundsobfrau

Andreas Steinegger
LK-Präsident



Landesbauerntag

Mittwoch, 7.1.2026, 18.30 Uhr
Hügellandhalle
8321 St. Margarethen an der Raab 5

Stark fürs Land.

**Dein
BAUERNBUND
mit neuem
Schwung**



amt[®]

Agrar + Schüttguttechnik

- Getreidelagerung
- Fördertechnik
- Trockenanlagen

- Reinigungstechnik
- Mahlen und Mischen
- Planung und Montage

8082 Kirchbach, Glatzau 58, Tel. 0 3116 86380-00, www.amt-agrar.com



GRAWE MyMED

Die neue *Gesundheits-*versicherung.

**SCHÖN,
DASS ES
DICH GIBT!**

grawe.at/mymed

Da Gesundheit das höchste Ziel ist, bezeichnen wir unsere Krankenversicherung als Gesundheitsversicherung.

**FREIE
ARZT- &
KLINIK-
WAHL**



Der STEYR ABSOLUT CVT mit bis zu 302 PS

DIE **ABSOLUT** ERFAHRUNG

steyr-traktoren.com

0,49%

1 JAHR

0,99%

3 JAHRE

1,99%

5 JAHRE

Der 6280 ABSOLUT CVT setzt neue Maßstäbe in der modernen Landtechnik. Die am besten geräuschisolierte Kabine auf dem Markt mit einer geräumigen Arbeitsumgebung, 302 PS Motorleistung in kompakter Bauweise, große Reifen mit 2,05 m Durchmesser und die neueste Onboard-Konnektivität. Ob Sie nun Landwirt, Fahrer oder Betriebsleiter sind, unser neues Absolut-Flaggschiff erfüllt höchste Anforderungen an Produktivität, Komfort und reduziert die Betriebskosten durch modernste Technologie.

» Betreten Sie Ihre Komfortzone. Ein Arbeitsplatz für Leistungsträger. Made in Austria.